

# Die WELT

## Jüdische

### Unpolitisches Familienblatt

## illustrierte Zeitung

REDAKTION UND ADMINISTRATION

Abonnementpreis  
ganzjährig:

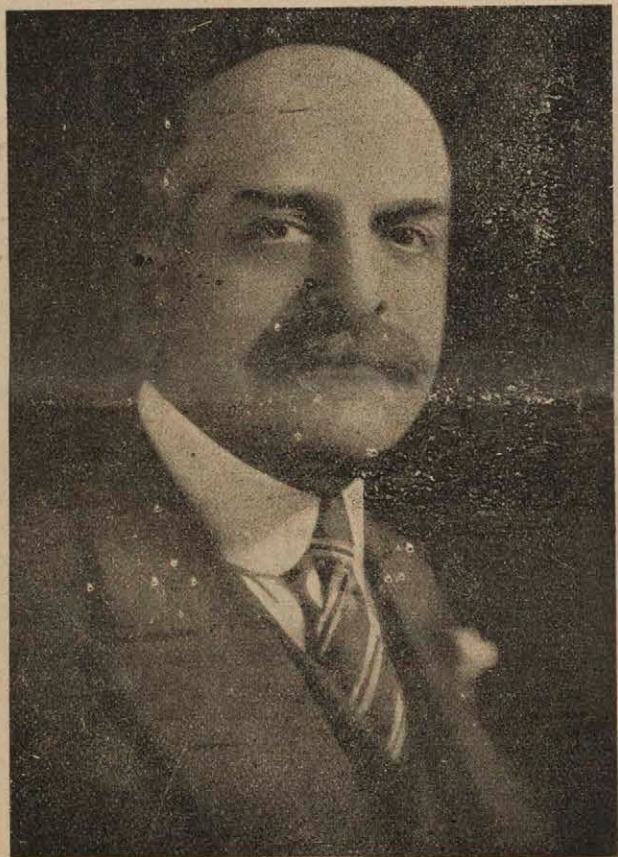
Tschechoslowakei	Kč	60.-
Oesterreich	Sch	15.-
Schweiz	Fr	12.-
Frankreich	Franz. Fr.	54.-
Jugoslawien	Dinar	150.-
Uebr. Ausland Schweiz	Fr.	12.-

WIEN I.  
Stallburgg. 4/3 Tel. R 22.943  
BRUNN  
Bratislavská 67/7  
PRAHA XII.  
Slezská 128 Tel. 55.740  
TRIESTE  
Herbert Cohn,  
Via C. de Ritimeyer No. 9  
TEL-AVIV  
Martin Ksinski,  
Tiomkin street 19

Wien 15. September 1936. 28. Elul 5696. No. 15-16.

AUS DEM INHALT:

Weltspiegel. — Das Geheimnis von Königswart. — Josef Fränkel: Weltunion der jüdischen Jugend. — Marek Scherlag: Zion. — Die Juden in Jugoslawien. — Kongress der Jüdischen Partei in der CSR. — Erwin Hamburger: Jom Kip 5697. — Nahum Sokolow und Theodor Herzl. — Dr. Fritz Flandrak: Idee der Vergeltung im mosaischen Recht. — Armin Wilkowitzsch: Rosche schonim. — Von Hollywood bis Barcelona. — KINDERZEITUNG. — Frauenbeilage. — Jüdischer Sport. — Kunst und Künstler. — Prager Theater. — Literatur. — Bilder aus aller Welt u. a. m.



FELIX WARBURG,

Mitglied der Jewish Agency, Ehrenpräsident  
des American Jewish Joint Distribution Comitée.

## Aus dem unruhigen Palästina.



S. M. USSISCHKIN spricht in einer  
grossen Protestversammlung.

Von der Weltkonferenz der Agudas  
Jisroel in Marienbad.



DER STOLZ DER JUDEN IN DER  
BUKOWINA.

Das Jüdische Haus in Czernowitz, wo  
sich das jüdische Leben konzentriert.



Die beiden weltberühmten SADAGO-  
RER Rabbiner (Wien und Przemyśl)  
fahren zur Tagung.

### PRESSEKONFERENZ

1. H. A. Goodman, polit. Sekretär  
der Exekutive in London, 2. Oberrabbi-  
ner Horowicz, Jerusalem, 3. unser Kor-  
respondent, Kurt Leitner, Marienbad.



Erscheint mit der Beilage „Hickls Illustrierter Jüdischer Volkskalender“



## DIE IDEE DER VERGELTUNG im mosaischen Recht.

Von Dr. jur. et Dr. phil. et Dr. rer.  
pol. Fritz Flandrak (Wien).

Der bekannte österreichische Strafverteidiger und Schriftsteller von Rang, Dr. Flandrak sprach dieser Tage über das obige Thema. Dr. Flandrak gab im Anschluss an das Referat unserem M. L. Mitarbeiter interessante Erklärungen zu diesem Gegenstand.

Die Gesetzgeber des jüdischen Volkes erkannten schon frühzeitig: Die vergeltende Gerechtigkeit Gottes wendet fast immer bereits auf dieser Welt dem Missetäter das Böse zu, das er anderen zugebracht hatte. Das Beispiel: Haman, der den gleichen Galgen besteigen muss, der für Mordechai errichtet worden war.

Das Prinzip der Talion, der Wiedervergeltung, geht als Grundprinzip durch das Rechtsleben aller Völker; er lässt sich stets als Leitprinzip der Strafe erkennen. So finden sich viele einschlägigen Bestimmungen des mosaischen Rechtes nicht nur bei den Griechen und Römern, sondern auch in den Gesetzessammlungen des Mittelalters, ja sogar auch der neuesten Zeit. Daneben bilden die zehn mosaischen Gebote nicht zuletzt auch die Basis des Katechismus und das Fundament des Strafrechtes aller zivilisierten Völker.

Die Hauptquelle des mosaischen Strafrechtes sind die fünf Bücher Moses, in welchen das Prinzip der Wiedervergeltung schärfstens durchgeführt wird. Freilich lassen sich hier und wieder auch Abschreckungstendenzen erkennen. Massgeblich ist jedoch die Idee der Vergeltung und die daraus für den Verletzten sich ergebenden Genugtuung, während etwa der Besserungsgedanke im mosaischen Strafrecht gänzlich in den Hintergrund tritt.

Im alten Testament finden sich zahlreiche Stellen, aus welchen die Vorstellung des Talion deutlich erkennbar ist. Wiederholt sehen wir, dass die göttliche Vergeltung das geplante oder angestiftete Uebel gegen den Urheber zurückfallen lässt. Bemerkenswert sind hier besonders: Der Spruch Salomonis: Wer anderen eine Grube gräbt, der wird hineinfallen und wer einen Stein wälzt, auf den wird er kommen. Oder der Ausspruch. Denn was Du nicht willst, dass man Dir tue, das tue auch einem anderen nicht! Gott erscheint also durchwegs als die strafende und rächende Gewalt. Dabei tritt jedoch neben der strafenden Vergeltung die belohnende im alten Testament durchaus nicht zurück. Es kann daher nicht wunder nehmen, dass vielfach auch die Ra-

te. Vermerkt sei übrigens, dass es dem Rächer ausdrücklich verboten war, in der ersten Hitze des Affektes dem Täter nachzujagen, während im 3. Buch Mosis die Rache als solche überhaupt getadelt wird.

Die zehn mosaischen Gebote zeigen überhaupt in ihrer klaren eindeutigen Fassung die echte Einkleidung von Rechtssätzen, indem jedes mit „Du sollst...“ beginnt. Sie zeigen vollkommen jene scharfe und deutliche Kürze, welche jedes Gesetz haben soll. Uebrigens ist ihnen ausdrücklich (3. Buch) beigelegt, dass das Leben eines Fremden dem eines Israeliten gleichgeachtet werden soll, was ja für die damaligen Zeiten — Fremde waren rechtlos! — ausserordentlich fortschrittlich ist. „Es soll einerlei Recht unter euch sein, dem Fremdlinge wie dem Einheimischen, denn ich bin der Herr, Euer Gott!“ heisst es ausdrücklich im 3. Buch.

Wird also das Racherecht bei der Bestrafung von Mord und Totschlag ausdrücklich für zulässig erklärt, so gilt dies in noch höherem Masse bei der Körperverletzung. Das Vergeltungsprinzip wird hier konsequent durchgeführt. Ist bei der Blutrache diese den nächsten Angehörigen zur absoluten Pflicht gemacht, so handelt es sich hier jedoch nur um ein Recht. Nach Josephus soll dies bei der Körperverletzung nur mehr bildhaft aufgefasst werden. Diese Ansicht dürfte wohl nicht ganz zutreffend sein, man darf aber behaupten, dass neben der Talion auch das Lösegeld in Erscheinung getreten sein mag. Uebrigens sind fünf Arten dieses Lösegeldes festgesetzt: Schmerzensgeld, Heilungskosten, Verdienstentfall, Ehrenkränkungsgeld und Schmähungsgeld. Mit Ausnahme des letzteren finden sich alle in unserem bürgerlichen Gesetzbuch wörtlich wieder! Auch hier ist verschiedentlich ausdrücklich festgestellt, dass zwischen Einheimischen und Fremden kein Unterschied gemacht werden dürfe.

In der Art, wie die Strafe des Diebstahls geregelt ist, zeigt sich wiederum ein Anklang an den Vergeltungsgedanken, indem hier die diebische Triebfeder, die Habgier und die Gewinnsucht getroffen wird. Die Strafe besteht regelmässig in einer Geldleistung, so dass dem Täter gerade das entzogen wird, was er zu erlangen strebte.

Überall also sehen wir eine klare Durchführung der Idee der genauen Wiedervergeltung aufscheinen.

WENN NACH MASS — DANN

**Ludwig Čermák,**

Spezialwerkstätte für englische Kostüme, Mäntel u. alle Sportkleider  
BRÜNN, Beethovengasse 9. Telefon 16.450.

che in manigfaltiger Form zugelassen ist, dass man etwa auch eine gesetzlich geregelte Blutrache kennt. Moses fand dieses Institut bei den Israeliten als ausgebildetes Gewohnheitsrecht vor und hielt es für gut, diesen Anschauungen nicht durch Verbote entgegenzutreten, sondern ihnen durch Heranziehung religiöser Vorstellungen eine edlere Gestalt zu geben, sowie sie durch einige kluge Massnahmen — wie etwa das ausgedehnte Asylrecht! — zu mildern. Die Blutrache erscheint daher im mosaischen Recht weniger als eine rohe Selbsthilfe, sondern als eine vom Staate kontrollierte und erlaubte Strafform. Andererseits hat das mosaische Recht, im Gegensatz zum germanischen Recht, die Idee des Lösegeldes abgelehnt.

Das Recht der Zufluchtsstätten ist (5. Buch) derart geregelt, dass die Ausübung der Rache ohne vorherige Untersuchung des Falles ziemlich selten gewesen ist. Freilich schützte das Asyl nur den unvorsätzlichen Totschläger, während der Mörder jeweils ausgeliefert werden muss-

## Weltspiegel.

Jerusalem. Die Führer der arabischen Guerillabanden hielten in den Bergen eine Versammlung ab und sandten daraufhin eine Botschaft an die arabischen Führer in Jerusalem, in welcher sie emphatisch jedes Abkommen oder jede Konzession, die nicht eine vollkommene Erfüllung der arabischen Forderungen zum Inhalt haben, zurückweisen.

Der Botschafter der Vereinigten Staaten in Paris, Jesse Isidor Straus, der bekanntlich Jude ist, gibt aus Gesundheitsrücksichten seinen Posten auf. Botschafter Jesse Straus ist zu seinem jetzigen Amt am 16. März 1933 von Präsident Roosevelt, mit dem er durch persönliche Freundschaft verbunden ist, berufen worden. Er hat seinen Posten am 1. Juni 1933 angetreten und hat trotz seines unbefriedigenden Gesundheitszustandes bis jetzt auf ihm ausgeharrt.

Franzbranntwein  
ZUM EINREIBEN  
UND MASSIEREN



Jerusalem. Eine Militärpatrouille wurde bei der in der Nähe von Jaffa gelegenen Siedlung Bajit Wegan angegriffen. Bei der Abwehr wurden zwei Araber getötet und zehn, sechs von ihnen schwer, verwundet. Zwei tote Araber wurden auf der Strasse nach Petach Tikwa gefunden. Amtlich wird bekanntgegeben, dass zwölf Araber bei einer Abwehraktion der Luftstreitkräfte östlich von Nablus und Jenin getötet wurden.

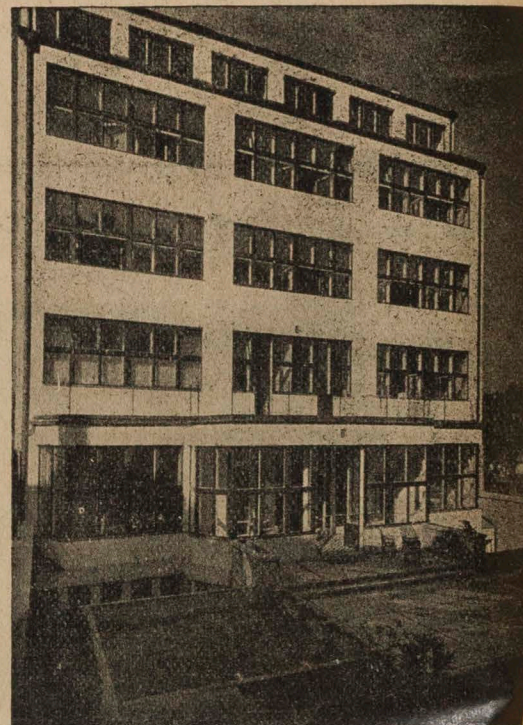
Der Gross-Mufti el Husseini erliess einen Aufruf an das arabische Volk, in welchem er mitteilt, die arabischen Parteien hätten sich darauf geeinigt, die Vermittlung des irakischen Ausenministers anzunehmen und ihr zu vertrauen; der Streik werde aber fortgesetzt werden, bis alle Forderungen der Araber erfüllt seien.

Autobedari, Bestandteile, Markenöle, Pneus — ING. HEILIG,  
Brünn-Zeile 18. Telefon 17.143.

PALESTINE SHIPPING CO UND LLOYD TRIESTINO. Wie uns die Palästine Shipping Co. Ltd., Haifa, Eigentümerin des bekannten jüdischen Schiffes „Tel Aviv“ mitteilt, wird von Kreisen, die anscheinend der jüdischen Schifffahrt nicht wohl wollen, das Gerücht verbreitet, dass die genannte Linie mit der italienischen Schifffahrtsgesellschaft Lloyd Triestino in Verhandlungen zwecks Uebernahme des jüdischen Schifffahrtsunternehmens auf dieser Linie stehen. Die Palestine Shipping Co. Ltd., Haifa, legt Wert darauf, festzustellen, dass an diesem Ge-



Das Waisenhaus des Frauenvereines zur Erziehung armer jüdischer Waisenkinder in Prag.



Ziegelerzeugung in Palästina.

rücht nichts Wahres ist. Die Palestine Shipping Co. Ltd., Haifa, denkt gar nicht daran, den Gedanken nationaler jüdischer Schifffahrt aufzugeben. Sie hat seinerzeit bei dem Lloyd Triestino lediglich angefragt, und zwar durch Vermittlung eines Mitglieds der Exekutive, eine Vereinbarung hinsichtlich einer einheitlichen Passagier- und Frachtenpolitik zu treffen. Die Anregung ist von dem Lloyd Triestino zurückgewiesen worden. Darüber hinaus haben irgendwelche Verhandlungen mit dem Lloyd Triestino niemals stattgefunden, so dass die Gerüchte über Verkaufsverhandlungen der Palestine Shipping Co. Ltd. oder des Dampfers „Tel Aviv“ jeder Grundlage entbehren.

**INSERIEREN  
BRINGT  
ERFOLG**





DER TEMPEL.

Marienbad. — Die Ereignisse der letzten Zeit haben die Aufmerksamkeit auf ein kleines Städtchen Westböhmens gelenkt: Königswart. Hier befindet sich das Schloss des Fürsten Metternich, das von den Nachkommen des Staatsmannes bewohnt wird, und in dem sich auch in diesem Sommer, wie alljährlich, der spanische Exkönig aufhielt. Von hier aus verfolgte er den Verlauf des monarchistischen Aufstandes in Spanien. Aber für uns Juden ist Königswart ein besonders interessantes Thema, das die vielfältigen Beziehungen zwischen den grossen geschichtlichen Ereignissen und dieser jüdischen Gemeinde aufzeigt.

Gleich hinter dem Marktplatz mit seinem holprigen Pflaster und seinen verträumten einstöckigen Häuschen steht ein grosses Gebäude mit Kuppeldach. Man erfährt überrascht, dass dies die Synagoge von Königswart ist — wie kommt dieser Tempel, der für eine recht stattliche Gemeinde gedacht sein muss, in das kleine Städtchen mit seinen paar hundert Einwohnern?

Noch seltsamer aber ist das Innere dieser Andachtsstätte. Der Raum ist hell, hoch, von einer runden Decke mit höchst eigenartiger Dekoration überwölbt — Malereien in Farben und Formen, die haargenau wie eine hypermoderne Tapete aussehen und doch schon so alt sind, dass sich ihr Ursprungsjahr nicht mehr bestimmen lässt! In der Mitte der Kuppel ein Davidsstern, aber umrahmt vom heidnischen Sonnensymbol. Tritt man vor den Altar, so kommt man aus dem Kopfschütteln nicht mehr heraus. Würde man nicht die hebräischen Schriftzeichen und die Kerzenhalter in Form von Schofarhörnern sehen, man würde glauben, vor einem katholischen Altar zu stehen. Tatsächlich schwebt in der Mitte zwischen den Barocksäulen eine Marienkrone über einem Ausschnitt, der nun leer ist, aber zweifellos für das Bild der Muttergottes bestimmt war. Rechts und links auf den Kapitälchen Blumenvasen mit bunten imitierten Blüten, und wer genau hinsieht, der erkennt sogar Pelikane — die Symbole der Jesuiten, in merkwürdigem Gegensatz zu den Gesetzestafeln mit ihren hebräischen Buchstaben. Das Ganze ist ein wenig barbarisch bunt bemalt, das Holz versucht, wie Marmor auszusehen, und an der Seite hängt wahrhaftig eine ewige Lampe, deren Gegengewicht ein Herz, Symbol des Christenglaubens, darstellt.

Der junge Rabbiner, der uns durch sein Reich führt, löst das Rätsel der Königswarter Synagoge. Freilich vermengt sich in den Berichten, die darüber gegeben werden können, Dichtung und Wahrheit, aber die Geschichte dieses Tempels und der Gemeinde, der er gehört, ist so reizvoll und interessant, dass man auch die Legenden durchaus als historische Tatsachen in Kauf nehmen kann.

Einst, so wird uns erzählt, war die Gemeinde Königswart 300 Familien stark; es lebten hier mehr Juden als Andersgläubige, und die Gemeinde war die zweitgrösste der alten Monarchie nach Wien! Die Gründe dafür, warum gerade Königswart zu einer so gros-

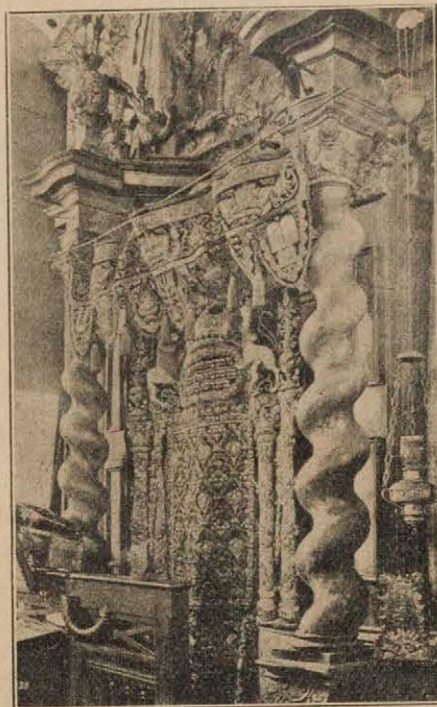
## Das Geheimnis von Königswart

Seltsames Schicksal einer jüdischen Gemeinde.

sen jüdischen Gemeinde kam, lagen in der wirtschaftlichen und sozialen Situation bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Juden hatten nicht das Recht, sich überall nach Wunsch anzusiedeln; Zuzug nach den Grosstädten war ihnen teilweise überhaupt verboten. Sie mussten jedoch den trans-europäischen Handel, den sie betrieben, organisieren und leiten. Dazu eignete sich die kleine Stadt an der böhmisch-bayrischen Grenze mit ihren Durchgangsstrassen nach und von München, Prag, Nürnberg, Wien, Breslau ganz ausgezeichnet. Das Wesentliche war jedoch die Bereitwilligkeit der Fürsten Metternich, deren Stammschloss in Königswart steht, „Schutzjuden“ in ihrem Gebiet aufzunehmen. Die Bedingungen, unter denen die Schutzbriefe verliehen wurden, waren günstig, und Königswart wurde zu einer unverhältnismässig grossen jüdischen Gemeinde, mit starkerer Kopzahl als Prag.

In alter Zeit muss hier ein betriebsames Leben geherrscht haben — unvorstellbar für den Besucher von 1936, der nichts vorfindet als ein verträumtes Städtchen. Von hier aus gingen „per Achse“ sämtliche Waren Europas nach den grossen Städten. Aber selbst die Reichsten durften Königswart nicht als Wohnort aufgeben und mussten hier bleiben, wo sie ansässig waren. Das Verhältnis zu den Fürsten Metternich, denen sie ansehnliche Schutzgelder zahlten, war ausgezeichnet.

Die dramatischen Tage von Königswart waren die der Katholikenverfolgungen im Jahre 1618. Zu Tausenden wurden in ganz Böhmen die Katholiken verbrannt und aufgehängt. In Königswart sollte es ebenso sein. Schon war am Marktplatz die Liste der Katholiken — Priester, Jesuiten und Gläubigen — aus der ganzen Gegend angeschlagen, die exekutiert werden sollten. Es war gerade der Vorabend von Jom Kippur. Als es dunkel gewor-



DIE BUNDESLADE.

den war, schlichen sich die Todeskandidaten, die aus der scharf bewachten Stadt nicht fliehen konnten, zu den Juden und baten um Einlass. Die Juden nahmen sie auf. Die Schergen konnten nicht eindringen, um die Katholiken zu holen, denn der Schutzbrief garantierte Unverletzlichkeit des Heims. In den nächsten Tagen brachten die Juden ihre Schützlinge, als Fuhrleute verkleidet, über die bayrische Grenze in Sicherheit.

36 Jahre später durften die katholischen Emigranten wieder in ihre Heimat zurück. Sie und die Nachkommen der einstigen Flüchtlinge erwiesen ihre Dankbarkeit: sie stifteten den Königswarter Juden einen Altar für die Synagoge — eben diesen eigenartigen katholisch-jüdischen Altar, der heute noch zu sehen ist!

Dies alles sind geschichtlich belegbare Dinge. Aber wie alt die Synagoge

## Reisen nach:

POLEN u. CZERNOWITZ  
ENGLAND u. BELGIEN  
JUGOSLAWIEN  
u. ITALIEN

## Autocarreisen:

GROSSGLOCKNER,  
DOLOMITEN  
VENEDIG, GARDASEE

Billige Arrangements.

Verlangen sie Auskunft und Prospekte im

Reisebüro

„In die Welt“

(Renner),

WIEN IX., Lichtensteinstr. 2  
(Telephon A 14-504.)

wirklich ist, darüber bestehen nur Vermutungen. Man nennt sie, nach Worms und Prag, die älteste in Mitteleuropa. Der Altarvorhang allein ist eine Sehenswürdigkeit mit seinen echten Gold- und Silberstickereien; vor dem Krieg wurde dafür bereits 1 Million Kronen geboten. Jetzt steht er unter Denkmalschutz der tschechoslowakischen Regierung. In der „Winterabteilung“ der Synagoge, die ein wenig unter dem Haupttrakt liegt, steht ein 500jähriger Chanukkah-Leuchter. Ein Kronleuchter hängt vor dem Altar: Geschenk des Königs Wenzel IV. an die Juden, die seinem Land durch Entwicklung des Handels zur Blüte verhelfen; der König selbst ist auf dem Kronleuchter als kleine Figur zu sehen; aber da es den Juden verboten ist, sich von Menschen ein Abbild zu machen, hat man den kleinen Finger und die Nase des Königs abgefeilt, um die Ähnlichkeit zu zerstören.

Von jenen 300 Familien sind nicht mehr als drei übriggeblieben. Als 1848 die Juden in der Monarchie Freizügigkeit erhielten, zogen sie in die Grossstädte. Und Königswart blieb zurück mit seiner grossen, still gewordenen Synagoge, das laute Leben erstarb, und nur wenige Besucher stören den 100jährigen Schlaf des Städtchens.

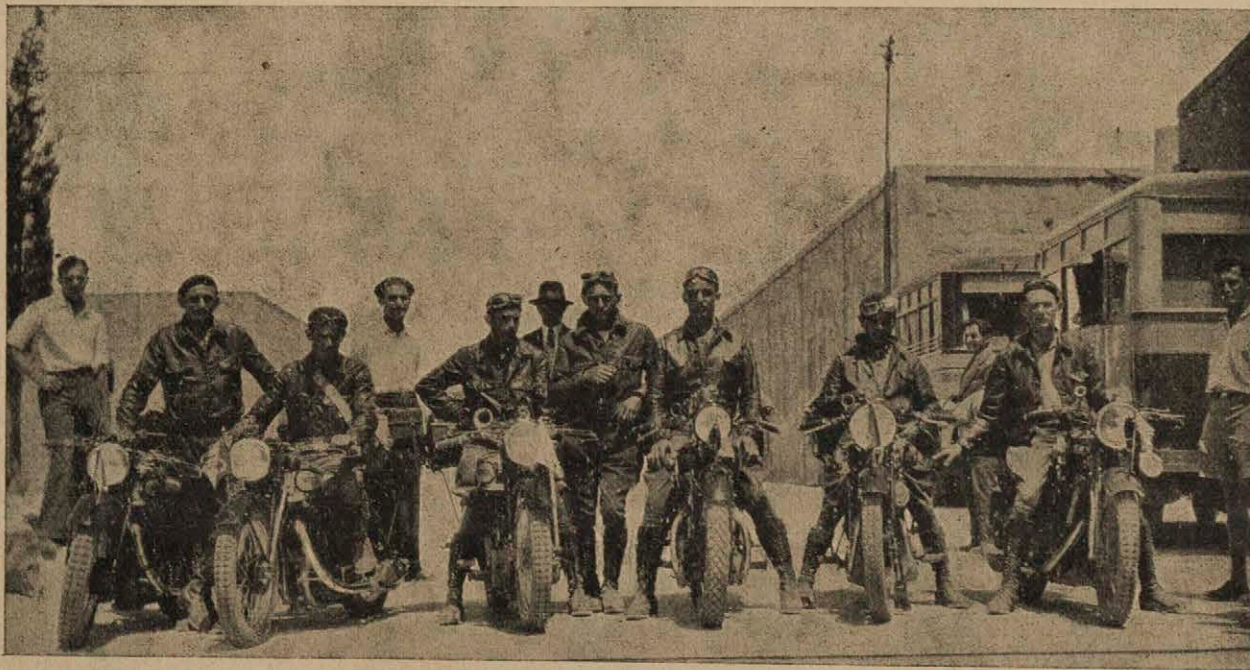
Ela.

## CHIRURGICA SANITÄTS - WARENHAUS

Otto Weinstein, Brünn, Jesuitengasse 3.

Gummistrümpfe, Leibbinden nach Mass.

Krankenpflegeartikel.



PALAESTINENSISCHE MOTORRADFAHRER.

## Kongress der Jüdischen Partei in der ČSR.

In Stubb. Teplice fand am 22. und 23. August, unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen der Republik ein Kongress des Zentralkomitees der Jüdischen Partei in der Tschechoslowakischen Republik statt. Nach ausführlichen Referaten des Abgeordneten Dr. Angelo Goldstein und des Vizepräsidenten der Partei, Dr. M. Weiner, über den Verlauf und die Ergebnisse des Jüdischen Welt-

kongresses in Genf, beschloss der Kongress einmütig, sich den vom Weltkongress angenommenen Resolutionen unterzuordnen und sich dem Protest gegen ungenügenden Schutz der Juden in Palaestina anzuschliessen.

In der Sonntagssitzung nahm der Kongress die Berichte der Parteifunktionäre zur Kenntnis und sprach der Parteileitung, sowie dem Abgeordneten der Partei, Dr. Angelo Goldstein und Dr. Chaim Kugel, das Vertrauen aus. Es wurde eine erhebliche Entwicklung in der politischen Tätigkeit der Partei in der letzten Zeit konstatiert, mit der auch die organisatorische Entwicklung gleichen Schritt hält. Der

Kongress sprach sich für die bisherige politische Linie, für die Verteidigung der gegenwärtigen Staatsformen in der Tschechoslowakei, aus.

An den Altpräsidenten Prof. Masaryk, an Präsident Dr. Beneš, an den Ministerpräsidenten Dr. Hodža, sowie an den Landespräsidenten der Slowakei, Országh, wurden Begrüssungstelegramme gerichtet.

## MARKEN,

Jugoslawien, Bosnien, Serbien.  
Preisliste gratis HAIMOV:  
BEOGRAD, Terazije 36.



# Nahum Sokolow und Theodor Herzl.

Von Josef Fränkel (Wien).

„Ein Weiser, ein Held, ein Führer, ein Künstler? All dies — ja, noch mehr als dies — die Verkörperung einer Idee!“

Sokolow in seiner „Geschichte des Zionismus über Theodor Herzl.“

Nahum Sokolow, geboren 1861, Ostjude, gesättigt voll hebräischer Kultur, und Theodor Herzl, geboren 1860, Westjude, durchtränkt mit europäischer Bildung. Beide waren Journalisten. Herzl, ein Schriftsteller von internationaler Bedeutung, und Sokolow, mit 22 Jahren Redakteur der „Hazezirah“, hatte besonders bei den Ostjuden einen klangvollen Namen. Ein Feuilleton, ein publizistischer Artikel, ein Reisebild, eine Erzählung von Herzl in der „Neuen Freien Presse“ übten auf die Leser aus dem Westen genau so einen nachhaltigen Eindruck aus, wie die Beiträge von Sokolow in der „Hazezirah“ auf das hebräische Lesepublikum. Beide waren Meister des Essays.

und Energie dem Herzlschen Zionismus. Noch auf dem I. Zionistenkongress nahm Sokolow die Wahl in die Literaturkommission an.

Und je mehr Sokolow sich in die Arbeit stürzte, desto begeisterter wurde er als Nationalist und Zionist. Schon auf dem II. Zionistenkongress war er bereits Delegierter und spielte von da ab eine führende Rolle. Auf dem IV. Zionistenkongress oblag es ihm, Herzl für unermüdliche Arbeit im Dienste des jüdischen Volkes zu danken. Er sagte: „... Ich fühle das Trockene, das Unzulängliche in dem Titel, wenn ich den Mann, der unseren Stolz, unser Programm bildet, bloss unseren Präsidenten nenne. Herr Dr. Herzl ist ja unser Führer, ist der Schöpfer dieser Bewegung...“

Als Herzl im Jahre 1902 seinen Roman „Alt-Neuland“ herausgab, betraute er seinen Freund Sokolow mit der Aufgabe, diesen Tendenzroman ins Hebräische zu übersetzen. Sokolow über-

## ZION.

Von Marek Scherlag.

Und nicht, und nicht — wir geben doch nicht nach!

Erlahmen werden uns're Mühen nicht. Der neue Schlag macht uns nicht zag und schwach.

Nicht klagen wir, obschon das Herz uns bricht.

Besiegelt hat nun uns'rer Besten Blut Auf's neu den Bund mit uns'rer Väter-Land.

Sie wehrten sich mit Makkabäermut Den Ueberfall, Verrat und Mord und Brand.

Wir machen Worte nicht, nur gilt der Schwur:

Der Opfer und der Helden eingedenk, Betreten wir gestählt die Heimatflur Und bringen uns're Tat ihr als Geschenk.

Wir bau'n, was Feindeshand zerstörte, auf

Und säen stolzer noch des Friedens Saat.

Nichts hemmt der heiligen Ideen Lauf, Geseht zu ihnen sich die hehre Tat!

## „De Joodse Middenstander“

das einzige jüdische

Handelsblatt

der Niederlande

an welchem die prominentesten Schriftsteller mitarbeiten. — Verlangt PROBENUMMER. —

Administration De

**JOODSE MIDDENSTANDER**

AMSTERDAM-Z. Holland  
Willemsparkweg 34.

## La Centrale

Organe de l'Administration Centrale de Bienfaisance et d'Assistance Sociale Juives

## Anvers

(Belgique).

Die einzige die in jedes jüdische Haus kommt.

„La Centrale“ ist das jüdische Familienblatt

ANTWERPENS.

Verlangt Insertionstarif.

Direktion: Lange Leemstraat  
155, Antwerpen (Belgien).



ALLENBYSTRASSE IN TEL-AVIV.

Als Herzl im Februar 1896 den „Judenstaat“ veröffentlicht hatte, erschienen in der „Hazezirah“ Artikel von Sokolow scharfster Art, gegen Herzl und seine Idee gerichtet. Prof. M. Berkowitz übersetzte sie und legte sie Herzl vor. Der Schöpfer des „Judenstaates“ wurde erbittert, tiefgetroffen. Herzl erinnerte sich bei dieser Gelegenheit an Lewysohn, der ihm gesagt hatte, dass die Juden, denen er helfen wolle, ihn zunächst empfindlich ans Kreuz schlagen werden. Herzl diktirte Berkowitz eine scharfe und aufklärende Berichtigung für die „Hazezirah“, die Sokolow auch brachte. Herzl war ein politischer Zionist, Sokolow ein Chowewe-Zionist, dem die Wiederbelebung der hebräischen Sprache als Höchstes galt und Palästina nur als geistiges Zentrum erstrebte.

Als Herzl der I. Zionistenkongress einberief, erschienen wieder Artikel von Sokolow in der „Hazezirah“ und im „Israelita“, in welchen er heftig gegen die Abhaltung des Kongresses Stellung nahm. Ein Kongress kann Aergernis beim Sultan hervorrufen und Unheil über die Kolonisation bringen. Die Chowewe-Zionisten waren nicht abgeneigt, bei einer „Konferenz der Förderer der Kolonisation in Palästina“ mitzutun, aber nicht bei einem Zionistenkongress, der Politik und Diplomatie mit Palästina verbindet. Herzl war darüber besonders auf Sokolow aufgebracht. Trotzdem lud er, auf Drängen von Rabbiner Ehrenpreis und Dr. D. Farbstein, Sokolow zum I. Zionistenkongress ein. Sokolow erschien in Basel, als Journalist, um in der „Hazezirah“ den Kampf gegen Herzl und den politischen Zionismus weiter zu führen. Aber in Basel kam die Wandlung. Der Chowewe-Zionist Sokolow wurde von der einzigartigen Persönlichkeit und von der messianischen Gestalt Herzls überwältigt und sein eifrigster Anhänger. Seine Berichte an die „Hazezirah“ waren von Begeisterung für den Kongress, für Herzl, für den politischen Zionismus erfüllt. Von da ab widmete Nahum Sokolow seine Begabung, seine Rhetorik, seine bewundernswerte Ausdauer

setzte „Alt-Neuland“ mit „Tel-Aviv“. Herzl übertrug ihm fortan die wichtigsten und vertraulichen Arbeiten und bedeutsame Referate auf dem Kongress. So lernte Sokolow Herzl immer mehr kennen und seine Bewunderung für ihn stieg aufs höchste. In Briefen und Gesprächen strebte Herzl, Sokolow ganz an sich zu fesseln. Als es auf dem VI. Zionistenkongress im Falle „Uganda“ zum Konflikt zwischen Herzl und den „Neinsagern“ kam, gehörte Sokolow eigentlich zu den „Neinsagern“. Aber aus Achtung und Verehrung für den Meister und Führer erklärte Sokolow, dass er sich in dieser Frage noch keine Meinung gebildet habe...

Herzl starb und Sokolow kam nach Wien, um den grossen Mann die letzte Ehre zu erweisen. Sokolow gehörte zu den wenigen, die gleich nach dem Tode Herzls dessen „Tagebücher“ studieren durften und Sokolow, voll Bewunderung über die göttlichen Eigenschaften Herzls, schrieb damals: „Die Tagebücher Herzls werden eine wahre Fundgrube sein für den Historiker und für den Politiker, ich meine für den jüdischen Politiker, den Herzl geschaffen hat.“

Nahum Sokolow war ein jüdischer Historiker und ein jüdischer Politiker.

## Die Juden in Jugoslawien

In einem Interview machte der jugoslawische Oberlandesrabbiner Dr. Isaak Alkalay, Mitglied des jugoslawischen Senats, verschiedene Angaben über das Leben der Juden in Jugoslawien. Unter rund 14 Millionen Einwohnern leben in Jugoslawien 70.000 bis 72.000 Juden, unter ihnen zwei Drittel Aschkenasim (in der Wojwodina, Kroatien und Slovenien, zum mitteleuropäischen Kulturkreis gehörend) und ein Drittel Sephardim (in Altserbien, Südserbien, Bosnien, Herzogowina und Dalmatien; in orientalischer Sphäre lebend). Die grösste Gemeinde ist Agram mit 12.000 Juden, grösstenteils Aschkenasim. Dann folgt

Belgrad mit 10.000 Juden, Subotica mit 8000 und Sarajewo mit 7000 Juden. Des weiteren sprach er über den Landesverband der jugoslawischen jüdischen Gemeinden, der mit Ausnahme weniger der Trennungsorthodoxie angehörender Gemeinden, alle Gemeinden umfasst. Der Verband hat in innerjüdischen Dingen vollständige Autonomie. An der Spitze der religiösen Funktionäre steht der vom König ernannte Oberlandesrabbiner. Sein Rang entspricht dem des Erzbischofs, des Patriarchen und des mohammedanischen Reisul-Ulema. Ueber die wirtschaftliche Lage machte der Oberlandesrabbiner folgende Mitteilungen: „Unsere wirtschaftliche Lage hält sich auf durchschnittlichem Niveau. Vielleicht ist es unser Glück, dass wir, von einigen Ausnahmen in Agram abgesehen, keine Grosskapitalisten und

Grossindustriellen haben. Der sogenannte gesunde Mittelstand konnte sich hier noch teilweise erhalten, wenn auch die Armut drückender geworden ist und unsere Wohlfahrt viel zu tun bekommt.“



Moses Darstellung Herzls

VON

E. M. Lilien.



## Aus alten mährischen Ghettos.



MAEHR. WEISSKIRCHEN (Hranice).



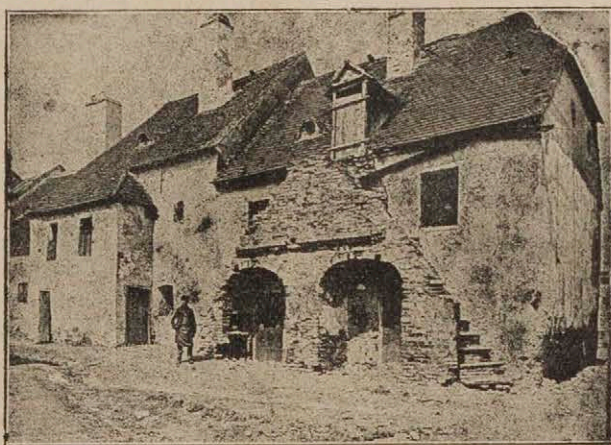
L BATTELAU (Batelov)



MAEHR. WEISSKIRCHEN (Hranice)



GR. MESSERITSCH (Velké Meziříčí)



SCHAFFA (Safov)



POHRLITZ (Pohořelice)

## „Weltunion der Jüdischen Jugend“

Von Josef Fränkel.

Die Vorbereitungskonferenz der „Weltunion der Jüd. Jugend“ tagte vom 12. bis zum 14. August in Genf.

Zwei Jugendliche aus Paris, J. Jefroykin und D. Tecuciano, ergriffen die Initiative, um die jüdische Jugend der Welt in einer Organisation zu sammeln. Mit Hilfe des Exekutiv-Comites des Jüdischen Weltkongresses arbeiteten sie seit Monaten, um diesen schönen, aber bisher schwer realisierbaren Gedanken, zur Tat zu verhelfen. Man bedenke, wie schwer es ist, die jüdischen Jugendlichen aller politischen Schattierungen einer Stadt oder eines Landes bei einem grünen Tisch zu sehen. Und hier ging und geht es, um die vielen jüdischen Jugendbewegungen nicht nur eines Landes, sondern der Welt näher zu bringen, in einer Organisation zu erfassen und den Geist aktiver und ehrlicher Kameradschaft zu pflegen.

Die Jüdischen Jugendgruppen führten und führen ein sonderbares und eigenartiges Leben. Eine jede für sich, das Trennende, das Parteipolitische hervorhebend und all' dies, obwohl alle von unzähligen Feinden bedroht werden. Oft hat man keine Ahnung, was sich eigentlich bei unserer Jugend tut. Sogar die Führer der einzelnen Jugendorganisationen kennen sich nicht, sind sich fremd, was natürlich ein Zusammenarbeiten erschwerte.

Die „alten“ Zionisten kommen zumindest einmal in zwei Jahren bei einem Kongress zusammen, um gemeinsam die zionistischen Probleme zu beraten. Das Weltjudentum folgte jetzt diesem Beispiele durch Einberufung des Jüdischen Weltkongresses, um gemeinsam jüdische Fragen zu behandeln und nun kommt erfreulicher Weise auch die Jugend daran, um gemeinsam Jugendangelegenheiten zu besprechen.

Traurig ist die Feststellung, dass die jüdischen Jugendbewegungen sich wirklich befänden und bekämpfen. Sie

gehen, auch wenn sie einigende Ideale und Ziele haben, verschiedene Wege. In jedem Land sind fast dieselben Probleme und doch herrscht zwischen diesen ein erbitterter Streit, so, als ob sie nicht einem, sondern vielen Völkern angehören würden. Oft, richtiger gesagt, immer standen sie ohne Kontrolle und selten in direkter Verbindung mit dem Volk.

Endlich, zur Zeit des I. Jüdischen Weltkongresses, fand eine Konferenz zur Gründung der „Weltunion der Jüdischen Jugend“ statt. Die Eröffnungssitzung war mehr weniger eine feierliche, anders dagegen bei den hierauf folgenden Debatten. Stürmisch, leidenschaftlich und robust. Nein, es ist keine Kleinigkeit jüdische Jugendliche, die in linken oder rechten, in religiösen oder sozialistischen Jugendbewegungen tätig sind, in einem Konferenzzimmer zusammen zu halten. Hier, oder, weil gerade hier, Begeisterung und Vertrauen herrscht, so dort Misstrauen und Pessimismus. Man ging auseinander und man kam schliesslich doch zu einem Beschluss. Nach vielen aufreibenden und aufregenden Verhandlungen gelangte man endlich dazu, dass man die tatsächliche Gründung der „Weltunion der Jüdischen Jugend“ vornahm. Der Sitz der Exekutive wird in Amerika unter Führung der jungen und tüchtigen Jeanne Rubin sein. Ihren Namen wird man sich merken und sie wird durch ihre rhetorische und organisatorische Begabung sicherlich eine führende Rolle im amerikanischen Judentum spielen. Jeanne Rubin wurde zur Präsidentin gewählt. Ferner werden Zentralbüros

in Paris (Leitung: J. Jefroykin), in Warschau (Ing. Thon) und in Wien (J. Fränkel) eröffnet werden.

Ja, es ist eine Tatsache geworden. Die „Weltunion der Jüdischen Jugend“ wurde ins Leben gerufen und sie existiert. Freilich, nicht alle Jugendbewegungen gehören ihr jetzt an. Die gewählte Exekutive wird bald alles unternehmen, damit beim I. Kongress der „Weltunion der Jüdischen Jugend“ alle jüdischen Jugendgruppen, die sich zum jüdischen Volk bekennen, vertreten sein sollen. Und sie werden kommen, weil sie schliesslich und endlich doch gemeinsame Ideale haben und von der grossen Judennot zu einer Weltorganisation getrieben werden.

## Jugoslawien

ADRIASTRANDHOTEL SELCE. — Vorzügliche Prager Küche billig. Zuschriften nebst Referenzen an Zapletal, Brünn, u. Lužánek 12.



Civilnia vojenský krejčí

Jan Zmeškal

BRNO-KOLISTE 3.

Speciální výroba jezdeckých kalhot, pravé anglické

KNICKER-BOCKER.

Mnohá doporučení mých P. T. zákazníků mám dokladem jejich spokojenosti.



INGE SCHRECKER, die 8jährige Wiener Schauspielerin und Conférenciere, verbringt ihre Ferien in ihrer zweiten Heimat Franzensbad. Ihre Gastspiele am Franzensbader Stadttheater als Pünktchen in „Pünktchen und Anton“ brachten ihr rauschenden Erfolg und ausverkaufte Häuser. Die vielverheissende Künstlerin ist aus gutjüdischem Hause, wo die Kunst heimisch ist. — W.



Grosse internation. Apotheke  
**MARIA THERMA**  
**MARIENBAD**  
Hauptstrasse. Telefon 2.094.



EMPFEHLENSWERTE  
FIRMEN IN WIEN:

APOTHEKEN

**B. ROTHZIEGEL**  
I., Rudolfsplatz 5.  
**Kutimol**  
für Säuglingspflege.

OPTIKER

**Optiker Moritz Schächter**  
Wien II., Glockengasse 25,  
bei der Taborstrasse.  
Eigene Erzeugung.  
Samstag geschlossen.

BUCHHANDLUNGEN

**JEDES Buch** auch  
antiquarisch  
**BILLIGSTE PREISE.**  
**Antiquariat H. TUCHNER,**  
WIEN II., Ecke Taborstrasse 52.

EMPFEHLENSWERTE  
HOTELS u. RESTAURATIONEN:

**PENSION ELITE**

**Haus ersten Ranges.**  
Modernster Komfort. Vorz. Küche  
auch Diät. - Zentrum der Stadt.  
I., Wipplingerstr. 32.  
Tel. U 21407, U 24002.

**HOTEL** Internat. Mässige  
Küche Preise

**CONTINENTAL**  
bei der Schwedenbrücke. Zentral-  
heizung. - Modernster Komfort.  
Café-Restaurant.

**HOTEL DIANABAD**

An der Marienbrücke.  
Erstklassiges Familienhaus.  
Café - Restaurant.

**Restaurant BILLET**

II., Hammer-Purgstallgasse 3.  
Erstklassige Küche, כשר  
Zeitgemässe Preise!

**HOTEL u. M. Baron**

**Restaurant** כשר  
II., Grosse Schiffgasse 19,  
streng orthodox. Tel. A43-1-48

**PENSION ZENZ**

WIEN II., Alserstr. 21. Tel. A-27-307  
gegenüber dem allg. Krankenhaus  
und nahe der Universität. ZEN-  
TRALHEIZUNG. Fließendes Wasser  
(warm und kalt).  
Vorzügliche Küche, Mässige Preise.

Café - Restaurant RUTHMAYR,  
WIEN IX., Lichtenstr., Ecke Koling.  
(Erstklassige Konsumationen)

**Für orientalische Gourmands**

führen **I. KOSCH. Restaurant**  
**W. Spritzer** II., Hammer-Purgstall-  
gasse 7, hant. Dianabad.

**Aus Österreich**

HEBRAEISCHES PAEDAGOGIUM.

Das Unterrichtsjahr 1936/37 beginnt am  
Dienstag, dem 13. Oktober 1936. Anmel-  
dung neuer Hörer und Hörerinnen schrift-  
lich an das Sekretariat des Hebräischen  
Pädagogiums, Wien II., Tempelgasse 3.  
Aufnahmsprüfungen am Tage des Unter-  
richtsbeginnes um 11 Uhr vormittags.

**S. BUCHSBAUM** — 30 JAHRE CA-  
FETIER. Der in weitesten Kreisen der  
jüdischen Bevölkerung wegen seiner  
Wohltätigkeit bestbekannte Cafetier S.  
Buchsbaum ist nunmehr 30 Jahre mit  
grösstem Erfolg in seiner Branche  
tätig. Aus diesem Anlasse hat er sich  
entschlossen, sein Lokal zu renovieren.  
Die Eröffnung des neu renovierten Lo-  
kales wird am 19. d. M. erfolgen. Be-  
merkenswert ist, dass Herr Buchsbaum  
ausschliesslich jüdische Gewerbetrei-  
bende und Handwerker arbeiten lässt.

**UNSERE GESCHAETZTEN LESER**  
werden auf die jüdische Buchhandlung  
Hermann Tuchner (siehe Inserat!)  
besonders aufmerksam gemacht, wo  
für alle Lehranstalten sämtliche Schul-  
bücher, diese antiquarisch zu sehr  
ermässigten Preisen erhältlich sind.  
Leihbücherei eröffnet. Gebühr 10 g  
pro Tag. Keine Nebengebühren! Für  
Anfragen Telefon R 41-4-20.

**THERMALBAD HOFGASTEIN.** In be-  
ster Lage des Ortes befindet sich das un-  
ter Aufsicht der Schiffschule, Wien ste-  
hende Kurhaus WESTEND, das zu mäs-  
sigen Preisen beste Verpflegung und an-  
genehmsten Aufenthalt gewährt. Thermal-  
bäder im Hause ersparen den Weg zum  
Badehaus. Gottesdienst im Hause.

**HOFGASTEIN**

**KOSCHER**

**Kurhaus WESTEND**

u. A. d. Schiffschul Wien. Wiener  
Küche, Thermalbäder im Hause. —  
Mässige Preise. - Telefon 22.  
Saison bis Ende September.

**VILLA**  
**Dr. ROBERT LOEBEL**  
Kurarzt  
Telefon 104

**SAZBURG**

**Restaurant**

**HERMANN KOHN**

Wolf Dietrichstr. 14. - I. Stock.  
Streng KOSCHER.

Auch im  
**Wiener Rathaukeller**  
**O.K.**  
**STÜBERLPREISE**

Fritz Jellinek:

**Gedanken über Rasse**

Heute gibt es in fast allen Ländern  
starke nationalistische Strömungen  
und diese Tatsache lässt es, wenn  
schon nicht entschuldbar, so doch er-  
klärlich erscheinen, dass bislang von  
Seite der wissenschaftlichen Welt noch  
keine einmütige Abwehr der Unwahr-  
heiten des Rassismus erfolgt ist. —  
Wenn man jedoch den anregenden  
Ausführungen des Buches „Der Mythos  
von Blut und Rasse“ von Professor  
Dr. Hugo Iltis (erschienen im Verlag  
Rudolf Harand, Wien) glauben darf,  
„beginnt sich der Widerstand der For-  
schung zu organisieren. Ein Weltge-  
richtshof der internationalen Wissen-  
schaft wird den Rassismus als Pro-  
dukt von Machtgier und Hass, Phan-  
tasie und Lüge entlarven. Dann wird  
die Menschheit, von einem Alpdruck  
befreit, in gemeinsamer Arbeit an die  
Organisierung einer glücklichen Zu-  
kunft schreiten können.“ Dr. Iltis, der  
verdienstvolle Leiter der Masaryk-  
Volkshochschule in Brünn und be-  
kannte Naturforscher, unternimmt es,  
den Rassismus in der Wissenschaft  
und in der Politik zu untersuchen  
und den Nachweis zu führen, dass  
der Rassismus als Lehre von der Ver-  
schiedenwertigkeit der Rassen schon  
deswegen niemals als wissenschaftliche  
These anerkannt werden kann, weil  
über den Zusammenhang der körperli-  
chen Erscheinung mit bestimmten see-  
lischen Eigenschaften keine einiger-  
massen exakten Untersuchungen exi-  
stieren. Iltis legt dar, dass, obwohl  
die Existenz körperlich verschiedener  
Menschenrassen eine Tatsache ist, man  
sich darüber klar sein müsse, dass  
man unter einer „Rasse“ nur eine  
Gruppe von Menschen verstehen kö-  
nne, die durch gemeinsamen Besitz ei-  
ner Summe von erblichen körperlichen  
Merkmalen gekennzeichnet sind. Durch-  
aus richtig verweist er darauf, dass  
in vollem Gegensatz zum rassistischen  
Phrasengeklänge ein „Volk“ eine Grup-  
pe von Menschen sei, die durch sozial  
erworbene seelische Eigenschaften,  
durch gemeinsame Kultur und Spra-  
che, durch Geschichte und Schicksal  
verbunden erscheinen. Der Begriff „Na-  
tion“ wäre auf ein Volk oder eine  
Volksgruppe als politisches Subjekt,  
als den Träger eines Staates oder  
Staatsgedankens anzuwenden. Jedem,  
der sich über das Problem des Ras-  
sismus unterrichten will, sei Iltis'  
neueste Veröffentlichung zur Lektüre  
empfohlen.

(Fortsetzung folgt.)

**ALT- WIEN IM GRINZINGER KELLER**

Täglich Musik der Kapelle

**Auerbach**

Konzert, Jazz, Stimmung. Mitwirkend:  
Stimmungssänger **HANS BLASCHEK**  
und Violinvirtuose **R. OHLENSCHLAEGER.**

**Besuchet den  
schönen Semmering**

**Jüdisches Kinder-Ferienheim**  
„ATID“ SPITAL am Semmering  
(820 m)  
Modernst-vorz. rituelle Verpflegung,  
erstrangig. Sekretariat WIEN IX.,  
Schwarzspanierstrasse 12 Mez.  
Telefon A 26.373.

**PALACE** ist wieder Hotel.  
**KINDERPENSION** Dr. Landstein, Sem-  
mering. Tel. 45.  
**PENSION HIRSCH**, modernes Haus. Ri-  
tuelle Küche. Zentrale Lage Semmering.  
**VILLA** med. Dr. Ernst Stengel, Fremden-  
zimmer-Zentralheizung, Semmering.  
**PENSION BELVEDERE**, Tel. 70. Zentr.  
Lage. Vorzügliche Küche.  
**HOTEL-PENSION STEFANIE**, Gut bürg.  
Küche. Pension von S 9.—.  
**KAFFEE-PENSION ECKSTEIN**  
SEMMEING. Vollständig neu renoviert

**PENSION ANTOINETTE** Ganzjähr  
**PENSION DAHEIM** geöffnet!  
Tel. 72. Anerkannt erstklassige Küche.

**Villa JOSEFINE** TEL. 144  
Elegante Zimmer. - Zentralheizung.  
Fließendes kaltes und warmes Wasser.

**BADEN BEI WIEN**

**HOTEL & KAFFEE EBRUSTER**  
Baden bei Wien, Josefsplatz.

**Pension Zellerhof**

Franzring 9  
Neben Kurpark und Kasino. Grosser  
Garten, mod. Haus. Erstkl. Küche.  
Telefon 228.

**Hotel Pension LEGENSTEIN**

Baden - Helenental. — Tel. 232.  
Café. Wiener Küche.

**PENSION MELANIE**

Baden bei Wien,  
Weilburgstrasse 17. - Tel. 240.  
Gutbürgerliches Haus.

**BAD GASTEIN**

**KURHOTEL BRISTOL**

Aller Komfort - Thermalbäder  
im Hause, erstkl. Küche.  
Telefon 173. **KOSCHER**

**ISCHL**

**Sonnenscheins  
HOTEL FRANZ KARL**

Bad Ischl

**Bevorzugte Lokale, Cafés,  
Restaurationen, Hotels in  
Österreich, in denen unser Blatt AUFLIEGT.**

**WIEN I.**

**Café:** Ankerhof, Lichtensteg. 4  
Arlon, I., Rothgasse 5  
Corso am Ring, I., Schubert-  
ring 6  
Freyung, Rennergasse 1  
Gartenbau, Parkring 10  
Gluck, Anton Lehmayr, I.,  
Gluckgasse 2  
Haag & Ganauser, Lugek 1  
Hauptpost, I., Fleischmarkt 28  
Kaiserhof, I., Opernring 25  
Morzin, Rosa Auffärber, I.,  
Salzgries 2  
Müller, Schottenring 13  
Pax, Bauernmarkt 10  
Rabl, Wallensteinstrasse 2  
Rebhuhn, I., Goldschmiedg. 8  
Schweden, Franz Josefs Kai 1  
Siller, Schwedenplatz  
Stadtpark, Parkring 2  
Johann Strauss, Franz Josefs  
Kai 29/31

**Tuchlaubenhof**, Seitzergasse 6  
Victoria, Schottengasse 10  
Wiener Ring, Subenring 18  
**Restaurant:** Reichenberger Grie-  
chenbeisel, Fleischmarkt 11  
O. K. Wiener Rathaukeller,  
I., Felderstrasse 1  
Würstl-Biel, I., Schottenring 14  
und Führichgasse 3  
Zu den 3 Raben, Orig. Gu-  
laschhütte, I., Rothgasse 6  
**Pension:** Elite, Wipplingerstr. 25  
**Hotel:** Exzelsior, Rotentum-  
strasse 32  
Metropol, Franz Josefs Kai 35  
Sacher, Augustinerstrasse 4

**BEZIRK II.**

**Café:** Carltheater, Praterstr. 29  
Central, Taborstrasse 8  
Continental (Paul Massarek),  
Praterstrasse 1  
Donau, Praterstrasse 10

**Petzer**, Praterstrasse 8  
Freiwirth, II., Praterstrasse 11  
Fürstenhof, Praterstrasse 25  
Kaiser Josef, II., Heinestr. 25  
Miaa-Café-Garten, Hauptallee  
bei Riesenrad  
Mignon, Zirkusgasse 25  
National, Taborstrasse 18  
Stefanie (Hugo Herlinger), II.,  
Taborstrasse 12  
**Restaurant:** Bilet, Hammerpur-  
stallgasse 11  
Barschak (koscher), Gr. Schiff-  
gasse 3  
Roth, Praterstrasse 54  
Spritzer, Hammerpurstallg. 7  
**Hotel:** Baron, Grosse Schiffg. 9  
Continental, Praterstrasse 1  
Dianabad, Marienbrücke

**BEZIRK III.**  
**Café:** Franzensbrücke (S. C.  
Hasmonea), Radezykstr. 31  
**BEZIRK VI.**  
**Hotel:** Palace, Mariahilferstr. 99  
**BEZIRK VII.**  
**Café:** Neubauhof, Neubaug. 64  
**BEZIRK VIII.**  
**Café:** Josefstadt, Josefstädter-  
strasse 21  
Theater Café, VIII., Laudon-  
gasse 36  
Edison, VIII., Alserstrasse 9  
**Pension:** Zenz, Alserstrasse 21

**BEZIRK IX.**

**Café:** Auge Gottes, Nussdorfer-  
strasse 73/75  
Dank Fr., IX., Währingergürtel  
104a  
Franz Josefsbahn, IX., Althan-  
platz 4  
Industrie, Porzellangasse 31  
Kolosseum, IX., Nussdorferstr. 4  
Promenaden, Rossauerlande 27  
Ruthmayer, Lichtensteinst. 14  
**Hotel:** Egerländer, Am Franz Jo-  
sefsbahnhof  
**Restaurant:** Egerländer, H. Tra-  
ger, IX., Nordbergstr. 4 bei  
der Franz Josefsbahn  
**BEZIRK XIII.**  
**Hotel:** Hietzingerhof, Hauptstr. 22  
Tel. R 323 023  
**Park - Café - Restaurant** Hohe  
Warte, Hohe Warte 7  
**BEZIRK XIV.**  
**Café:** Schwenderhof, Mariahilfer-  
strasse 189  
**BEZIRK XX.**  
**Café:** Neptun, Gaussplatz 7

**BAD VOESLAU:**

**Café Zentral**, Hochstr. 27 Leiter  
Tanzmeister Birkenfeld  
Kursalon Waldwiese 2

**Hotel-Pension Restaurant Tauber**,  
je 3 Min. von Bahnen u. Bädern  
**Hotel Stefanie** vis à vis d.  
Strandbädern

**BADEN B. WIEN:**

**Hotel & Café Ebruster**, Josefspl.  
Café Fischer  
**Pension Melanie**, Weilburgstr. 17  
**Café-Condorei** Wiedhalm, Hele-  
nenstrasse 100a  
Pension Zellerhof

**BAD GASTEIN:**

• Villa Dr. WASSING

**GRAZ:**

**Café Rosegger**  
**Hotel Elefant**, Café-Restaurant  
**Hotel-Café** Erzherzog Johann  
Klubheim des S. K. Hakaob  
Grazbachg. 39

**SEMMEING:**

Pension Eckstein

**WR. NEUSTADT:**

Konzert Café Josef Bank  
Rest. Gerstl (orth. koscher)



# BEVORZUGTE LOKALE, CAFES, RESTAURATIONEN, HOTELS, In denen unser Blatt aufliegt:

## Tschechoslowakel.

### AUSSIG a. E. (ÚSTÍ n. L.):

Café Savoy  
Café Konditorei Falk

### BANSKÁ BYSTRICA:

Jüdisches Casino  
Hotel-Restaurant  
Karol Wagner a syn

### BODENBACH a. E.:

Café Corso  
Grand-Hotel Töpfer

### BOEHM. BUDWEIS:

Café Central  
Café Schwarze Rose  
Café Savoy  
Grand-Hotel

### BOEHM. LEIPA (Č. LIPA):

Hotel Leimer

### BRATISLAVA:

Café Astoria  
Café Stefanie

### BRNO:

Café-Rest. Schubertbundpark  
Café Praha  
Café Elektra  
Restaurant Stopka  
Restaurant Čajpl  
Akademická kavárna  
Café Bellevue  
Restaurant Boček  
Café-Conditorei Fr. Novotný  
Restaurant Rado  
Restaurant Robotka  
Hotel und Café Astoria  
Café & Restaurant Belvedere  
Café Gerechamer  
Café Landhaus  
Café Kapitol  
Café Savoy  
Grand-Hotel  
Café Alcron  
Café Esplanade  
Café & Hotel Passage  
Café Royal  
Café Louvre  
Café Cernohorský  
Kavárna a cukrárna Toman  
Café & Restaurant Reklam  
Restaurant Fischgrund  
Café Biber  
Café Hannak  
Café Alfa  
Café Post  
Café Monopol  
Restaurant Weiss  
Hotel Slavia  
Rest. YMCA, Lažanského n. 3  
Rest. YMCA, Dominikánské n. 2  
Hotel Central  
Café-Hotel de l'Europe  
Café-Restaurant Schlesinger  
Nchflg.

Unser Blatt liegt in nachfolgend angeführten Herren- und Damenfriseursalons in Brünn auf:

Josef Chudáček, Blatná 9, Kröna 8  
F. Hackenberger, Orli 6  
Reneč Gabriel, Koblížná 37  
Hauswiczka & Brabec, Janská 4/8  
W. Gerlich, Na špitálce 14  
Josef Fiala, Kotlářská 18  
Thomas Toman, Brandlova 2  
Viktor Cikrdle, Neutorg. 6  
Josef Navrátil, Dominikanerpl. 9  
Karl Capek, Kröna 22  
J. Balač, Francouzská 2  
Hans Fischbach, Renner-gasse 22/24  
Peter Valka, Na Ponávce 26 b  
Franz Krist, Koliště 45  
Franz Jurutka, Sadová 3  
Vlad. Novotný, Joštova 1

### BRECLAV:

Hotel Bristol

### BRUEX (MOST):

Café Baier  
Café Post

### CACA:

Hotel Klappholz  
Hotel Mittelmann

### EGER (CHEB):

Restaurant Heller  
Hotel Continental  
Hotel Esplanade

### FALKENAU a. E.:

Café Bergarbeiterheim

### FRANZENSBAD:

Belvedere-Bellevue  
Goldener Brunnen  
Restaurant Fürstenhof  
Hotel Königsvilla  
Kursension Drei Lilien  
Hotel Palace  
Kurhaus Dr. Müller  
Hotel Savoy  
Schweizerhaus  
Kurhaus Windirsch  
Hotel Rübezahle

### GABLONZ (JABLONEC n. N.):

Hotel Geling  
Hotel-Café-Restaurant „Krone“  
Café Meizler  
Rathaus-Gaststätten

### HIRSCHBERG a. S.:

Grand-Hotel  
Hotel Bellevue

### HODONIN (GOEDING):

Café Adler  
Hotel Central  
Restaurant Mayer  
Rest. Heinrich Löffler

### JIHLAVA:

Grand-Hotel Schulz  
Café Passage  
Café Simader

### JOACHIMSTHAL:

Radium Palace-Hotel  
Haus Mignon

### JOHANNISBAD:

Sanatorium Dr. Koref  
Hotel Petratschek

### KARLSBAD (KARL. VARY):

Grand-Hotel Brüder Hanika  
Hotel Nürnberger Hof  
Villa Splendid  
Hotel Paradies  
Café & Rest. Stadtpark  
Café-Rest. Freundschaftshöhe  
Regina-Palace-Hotel  
British Hotel  
Hotel Goldener Schild  
Kurhaus Albion  
Kurhaus Villa Silva  
Grand Café & Rest.  
„Freundschaftssaal“  
Kurhaus Marius  
Rabls-Hotel Glatfauer  
Hotel „Derby“  
Schützenhaus Theater-Varieté

### KEZMAROK:

Café City  
Hotel Freyer  
Karpathenverein

### KOMOTAU (CHOMUTOV):

Kurhaus-Bad „Alaunhütte“

### KREMNICIA:

Jüdischer Kulturverein  
Hotel Jakob Schäffer  
E. Friedinger

### KROMERIZ:

Café Avion

### LIPT. SV. MIKULÁŠ:

Hotel Europe

### MALACKY:

Zájezdni hostinec „U jelena“

### MARIENBAD (MAR. LAZNE):

Hyde Park Hotel  
Café-Rest. Cursaal  
Kurhaus Capri  
Waldfrieden  
E. Kraus, Café Rotkäppchen  
Hotel Balmoral-Osborne

Café-Rest. Rübezahle  
Hotel Imperial  
Café u. Restaurant Bellevue  
Hotel Regina  
Kurhaus Palast Splendid  
Hotel Fürstenhof  
Hotel New-York  
Kurhaus Königsvilla  
Hotel Leipzig  
Hotel Corso  
Café Höhenhotel Egerländer  
Hotel Marienbader Mühle  
Kurhaus Coburg b. Neubad  
Schloss Heilbronn am Kurpark  
„Alm“ und „Sennhof“  
Kurhaus Winterling  
Hotel Royal  
Conditorei Habl  
Café Hochwald  
Berghotel & Café „Steinbühl“  
Café-Rest. Panorama  
Café-Rest. Marxthal  
Kurhaus Drei Linden  
Hotel Stöhr  
Haus Fortuna  
Haus London  
Theatercafé  
Hotel-Pension Waldjdylle  
Kurhaus Schloss Laxenburg  
Palace Hotel Praha  
Rest. Forstwart  
Café Nimrod  
Grand-Hotel Ott  
Café & Kond. Ruppert  
Hotel Europe  
Gartenhotel Schweizerhof  
Hotel Walhalla  
Hotel Miramonte  
Hotel Esplanade  
Hotel Wagner  
Café Bellevue  
Restaurant „Schweizerhof“  
David Leitner „Hotel National“

### MOR. OSTRAVA:

Café Royal  
Café Union  
Kavárna Ferry  
Restaurant Better

### NIKOLSBURG (MIKULOV):

Café Schaffa

### NOVÉ MESTO n. V.:

Conditorei Jan Kohoutek

### OBERLEUTENSDORF:

Café Central  
Café Lenfeld

### ODERBERG (BOHUMIN):

Café Astoria

### OLOMOUC:

Café Ruprecht  
Café Drapal  
Café-Rest. V. Kunert, Úřední  
čtvrť  
Weinstube Hradil  
Louis Pastucha, Havlíčkova  
Ferd. Jančalek, Havlíčkova 10  
Rudolf Dobias, Komenskýstr. 3

### PIESTANY:

Hotel Lipa  
Hotel Herzog  
Kursalon  
Kurkommission

### PLZEŇ:

Grand-Hotel Smítka

### PODERSAM (PODBOŘANY):

Hotel Sonne

### POPRADE:

Hotel Langer

### PRAHA:

Café Aschermann  
Kavárna „Naše“  
Café Belcredi  
Café Boulevard  
Café Europe  
Restaurant Goldmann  
Restaurant Rosenbaum, orth.  
koscher, Praha I., Rybná 25  
Café Lloyd  
Hotel Wilson

### PROSTĚJOV:

Café Deutsches Haus  
Grand-Hotel

### REICHENBERG (LIBEREC):

Grand-Hotel „Goldener Löwe“  
Hotel Schienhof  
Café Rathaus

### RUZOMBEROK:

Kultúrny dom, Café-Restaurant  
Café & Hotel „Mýto“  
Makabi-Heim

### SAAZ (ZATEC):

### SENICA n. M.:

Hotel & Rest. Alexander Weiss

### SPINDLERMUEHLE i. R.:

Hotel Savoy  
Hotel Schreiber  
Hotel Spindelmühle

### STUBN. TEPLICE:

Deborah-Barakverein

### SVINOV:

Hotel U pošty

### TEPLITZ-SCHOENAU:

Café Kreuz  
Hotel Central, Turn  
Café-Rest. Goldenes Schiff  
Café Reznik  
Café Central

### TRUTNOV:

Hotel Klein  
Café & Restaurant Kronenhof  
Café Continental

### TREBIČ:

Kavárna Svoboda

### TRENC. TEPLICE:

Buchhandlung Hollas

### TURČ. SV. MARTIN:

Jozefina Popper, kaviareň  
Hotel Národný dom, M. Durkovič  
Hotel Slovan

### UH. HRADISTE:

Hotel Zelený strom, maj.  
Oskar Stössler

### VRCHLABI:

Hotel Appelt  
Hotel Bremen

### VRÚTKY:

Leopold Wachsberger  
Hotel & Café Urania

### ZILINA:

Hotel Metropol  
Hotel Astoria-Café-Restaurant  
Palace-Hotel Remi  
Grand-Hotel  
Herren und Damenfriseursalon  
Ge'za Kemény

### ZNOJMO:

Café Corso  
Hotel Deutsches Haus  
Hotel Drei Kronen  
Restauration Woidich  
Gastwirtschaft Krobot  
Café & Rest. Svoboda  
Gastwirtschaft Ruppert Fröhlich  
Hotel Nesweda

### ZVOLEN:

Grand-Hotel Strauss

### ZWITTAU:

Hotel Ungar

## Jugoslawien.

### BEOGRAD:

Kavana Akademija

### NOVI SAD:

Restaurant Anton Rumpf  
Hotel „Kraljica Marija“  
Café Astoria

### SUBOTICA:

Kavana Lloyd  
Kavana Beograd

### ZAGREB:

Kavana Zagreb  
Kavana Splendid  
Kavana Astoria  
Kavana Gradska  
Karalistna Kavana Josip Seidl

## Schweiz.

### BASEL:

Pension Cahn \*  
Stadt-Casino Café  
Conditorei Leder \*  
Jüd. Metzgerei A. G.  
Pension Hess \*  
Café Tea Room Riggensbach  
Hotel Metropole-Monopole  
Tea Room Apartement Haus

### BERN:

Pension Herzog  
Pension I. Schächter \*  
Pension Anschel  
Hotel-Café Jura  
Tea Room Astoria  
Wiener Café

### BIEL — BIENNE:

Hotel & Restaurant zum blauen  
Kreuz, Zentralplatz  
Café Odeon-Bar

### DAVOS:

Jüdisches Lungensanatorium  
Estania

### LAUSANNE:

Pension Ivria \*

### LOCARNO:

Hotel Villa Montana

### LUZERN:

Grand-Hotel, Bürgenstock  
Hotel du Lac  
Hotel St. Gotthard  
Hotel Titles  
Hotel & Kurhaus Sonnenberg  
A. G. Kriens-Luzern  
Kursaal Direktion  
Kunsthause Restaurant  
Palace-Hotel Bürgenstock  
J. Rossenblatt, Restaurant

### ST. GALLEN:

Café Neumann  
Pension Looser-Weinmann,  
Rorschachstr. 13  
Hotel Garni — Neue Post  
Café Merkantil, Alkoholfrei

### ZUERICH:

Internationaler Bridge-Club,  
Stockerstr. 48  
Café Passage  
City-Excelsior Hotel u. Café  
Vegetarisches Restaurant  
Zürich I., Sihlstr. 26  
Pension Ivria  
Wiener-Café Bristol  
Café zur Bleiche  
Café Chez Lisette  
Café Rämipavillon  
Café Sonnenenthal  
Café Passage  
Café Astoria  
Warenhaus Brann A. G.  
Tea-Room Leder \*  
Café Apollo  
Pension Hadassah \*  
Grand-Café de la Terrasse  
Café Metropol  
Café Old India  
Volkskhaus „Limmathaus“

## Italien.

### TRIEST:

Café Adriatico  
Café XXX. Ottobre  
Gelateria Danubio Café  
Café Specchi  
Lotteria u. Café Stolnicka

\* Alle mit einem Stern angeführten Lokale führen Koscher Küche.

Bei allen  
Anfragen beziehen  
Sie sich  
auf DIE WELT.

## An unsere geehrten Abonnenten!

Wir schliessen der heutigen Auflage unseres Blattes für alle Abonnenten den soeben erschienenen bestbekannten

**35. Jahrgang  
des**

**Hickls Illustrierter  
Jüdischer Volkskalender**

bei und bitten für die Ueberweisung des entfallenden Betrages per K 16.— den beigeschlossenen Erlagschein zu verwenden.

Der Verlag.



# Frauen-Beilage

## Beruriah.

Talmudische Legende.

Rabbi Simon ben Jakob aus Smyrna kämpfte mit Rabbi Meir von Tyrus um Weisheit. Fünfhundert Sprüche des Talmuds waren das Streitgeding. Von einem Sabbath bis zum anderen rang die Weisheit Simon ben Jakobs mit der Weisheit Meirs. Als der zweite Sabbath zur Rüste ging, küsste Simon ben Jakob des Gegners Stirn: „Gott hat deine Weisheit grösser gemacht denn meine Weisheit. Gelobt sei der Herr!“

Und alle, die in der Schule waren, küssten Meirs Stirn, und alle sagten, er sei der weiseste Rabbi.

Meir ging heim und war wie ein Träumender.

Eines Tages kamen seine Schüler und baten ihn: „Schreibe deine Weisheit in ein Buch, Rabbi!“

Da nickte Meir, denn auch Beruriah, sein Weib, hat ihn.

Und er hub an und schrieb: „Leichten Sinnes ist das Weib!“

Offen lag das Buch Beruriah. Und der Rabbi ging zur Schule. Da las Beruriah das Wort.

Beruriah aber war ein Weib, dem Gott gewogen war. Ihr Rat galt wie eines Mannes Wort bei allen Frommen.

Brennstäben setzte Beruriah an Buchstaben unter des Rabbi Wort mit spitzen, dünnen Zügen: „Nur Beruriah nicht!“



Frauenarbeit in Palästina.

„Nun will ich meine Söhne sehen!“  
„Deine Söhne... warte... ich habe dich etwas zu fragen...“  
„Rede!“

„Mir gab vor kurzer Zeit ein lieber Freund ein teures Kleinod. Er schenkte es mir. Und gestern vor Sabbathbeginn, kam er und forderte es zurück. Wie mein eigenes Leben lieb' ich das Kleinod. Muss ich es zurückgeben, Rabbi.“  
„Wolle nie des anderen Gut!“

IM ALTEN WIE IM NEUEN JAHR STELLT SIE ZUFRIEDEN

### FRANZ LUNER

Malermeister, BRÜNN-CERNOVICE, Ferrerova 29. — Telefon 17.775.

Die Tage gingen, wie alle Tage gehen im Alltag, und es geschah nichts. Nur dass Tag um Tag die Schriftzüge sich mehrten in dem Buch.

Der Rabbi hatte Beruriah's Worte gelesen, aber noch stand es da: spitzig, dünnleinig.

Schon war der Rabbi zur Schule gegangen, denn bald war Sabbathanfang, da brachten plump tappende Männer zwei Tote in Meirs Haus. Es waren seine Söhne. Am Brunnen hatten sie gespielt, und das Wasser hatte sie in die Tiefe gerufen.

Beruriah wusch die Leiber und bahrte sie auf in der Kammer. Blumen lagen auf dem weissen Linnen.

Dann sass sie ruhig und mit hellen Augen, denn der Sabbath war da.

Der Rabbi kam aus der Schule.

„Wo sind meine Söhne?“  
„Deine Söhne reden mit Gott.“  
Und der Sabbath neigte sich seinem Ende.

Beruriah rüstete das Mahl.

„Wo sind meine Söhne?“  
„Gottes Auge sieht auf sie.“  
„Ich habe fromme Söhne.“

Da setzten sie sich nieder, und der Rabbi hob den Kelch und sprach den Scheidegruss dem Sabbath, wie das Gesetz es vorschreibt.

Da küsste Beruriah ihren Gatten und führt ihn in die Kammer. Stumm standen die zwei, bis Meir sagte: „Sie reden mit Gott!“ Da rieselten die Tränen wie Wasserläufe über Beruriah's Antlitz.

Als die Söhne begraben waren, ging der Rabbi wieder an seine Arbeit, und wälzte die Blätter um bis zum ersten Blatt und las, was dastand: „Nur Beruriah nicht!“ und las und tauchte die Feder und strich Beruriah's Schriftzeichen aus. So stand es noch da: „Leichten Sinnes ist das Weib!“

Dann hatte der Kinderlose wieder einen Sohn. Symmachus war ein Heide gewesen, aber der Rabbi Meir hatte ihn zu Gott geführt. Dem Vaterlosen wurde er Vater.

Symmachus war weise, und seine Seele war schön. Aber schöner als seine Seele war sein Leib. Alle Griechinnen verdrehten die Hälse nach ihm, und alle Jungfrauen in Israel wurden rot wie rosenfarbige Wolken vor Sonnenaufgang.

Beruriah küsste ihn erst wie einen Sohn. Dann aber barg sie schämig das Antlitz, wenn sie ihn sah, und zuletzt...

Das war, als sie ihn küsste, wie ein Weib einen Mann küsst...

Und Meir kam dazu...

Und Meir schwieg...

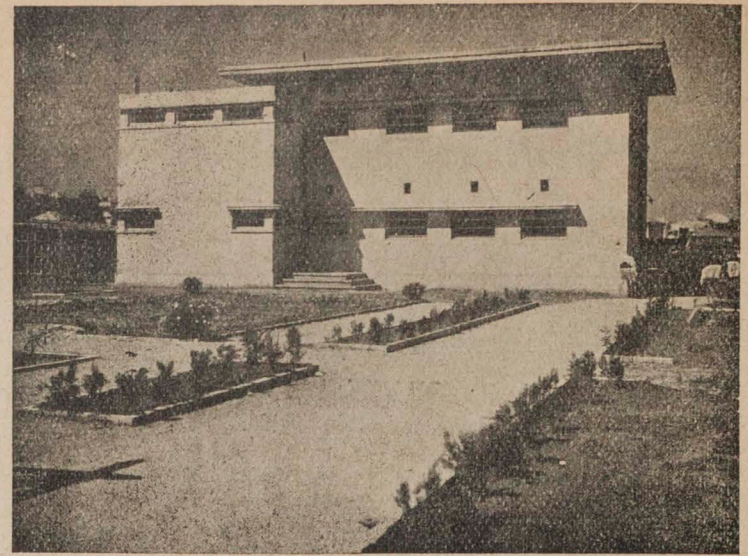
Nahm sie nur bei der Hand...

Und dann las sie die Worte und sah ihr eigenes stolzes Geschreibe vernichtet, und sah die gütigen Augen Meirs über ihrem Haupt, und sah ihre Schande wie eine Fackel durch das Land gehen...

Am Abend brachten Männer die Leiche Beruriah's...

Da ging Meir in seine Kammer, und wälzte die Blätter und las, und tauchte die Feder ein und strich sein Wort: „Leichten Sinnes ist das Weib!“

Noch begrub er die Tote, noch setzte er Symmachus zum Rabbi der Ge-



Das Haus der Jüdischen Frauenorganisation in Palästina.

meinde. Dann ging er in die Wüste.

Es ist an kein menschliches Ohr mehr Kunde gekommen von dem Rabbi Meir... Aber der Name des weisen Rabbi und der Name von Beruriah, der klugen Frau — aber der Frau, sind uns für alle Zeiten geblieben.

### Diabetikerkost

Die gemeinsame Arbeit der Aerzte und psychologischer Forscher vertieft ständig die Erkenntnis von dem Einfluss verschiedener Lebensmittel auf den menschlichen Organismus. Die ärztliche Wissenschaft ist sich schon längst bewusst, dass es verhältnismässig leichter ist, einen gesunden Körper vor Krankheit zu schützen, als einen kranken zu heilen. — Wir sehen, dass sich die Kenntnisse von der richtigen d. h. hygienischen Nahrung auch schon unter den Laien sehr verbreitet hat.

Bei der Zubereitung der Nahrung ist der Grad der Kochfähigkeiten sehr wichtig. Darum wurde auch seit jeher das Kochen eine Kunst genannt, denn es ist nicht so einfach, eine schmackhafte und zugleich auch der Gesundheit nicht nachteilige Nahrung zuzubereiten. Eine viel verantwortungsvollere Aufgabe hat die Hausfrau und Köchin, wenn es sich um Nahrung für einen Kranken handelt, da hier ein erfolgreicher Fortschritt der Genesung oft von der richtigen Auswahl der Nahrung abhängt.

Im Laufe der Zeit und durch den Einfluss der ärztlichen Praxis wurden gewisse Regeln festgesetzt, nach welchen Grundsätze für die Zubereitung von Speisen für verschiedene Krankheiten bestimmt wurden. Die nach dieser Richtlinie zubereitete Nahrung nennen wir Diabetikerkost oder kurz Diät. Bei dieser Kost nimmt auch das Backpulver eine wichtige Stelle ein und kann man ohne diesem, bei der Zubereitung von Speisen für Ma-

gen, Leber und Nierenleidende nicht gut auskommen. Solche Kranke haben ohne Ausnahme Mehlspeisen mit Hefe verboten. Auch gesunden Leuten kann es nur vom Vorteil sein, wenn sie die so häufig mit Hefe zubereitete Mehlspeise mit einer Backpulvermehlspeise ersetzen. Wir müssen allerdings darauf achten, dass wir die richtige Marke des Backpulvers wählen, dessen Zusammensetzung für die nötige Lockerheit und Sauerlichkeit garantiert. Eine der bekanntesten Marken ist das Backpulver „Rechte Hand“. Die Erzeugung dieser Marke unterliegt einer ständigen Kontrolle des Ministeriums für Gesundheitswesen, welches dafür sorgt, dass das Backpulver den gesetzlichen Vorschriften genau entspricht und auf den Markt nur der Gesundheit unschädliche Ware gebracht wird.

Nachdem auch die Erzeugung von Backpulver in unserer Republik auf der Höhe ist, wäre es nicht nötig, dass die Konsumenten zum Aufgehen Syphon oder andere ähnliche Ersatzmittel verwenden, wie es leider Gottes noch heute der Fall ist, wenn man doch zu jeder Zeit das Backpulver „RECHTE HAND“, erzeugt nach wissenschaftlichen Grundsätzen und mit gesichertem Gärungserfolg, besorgen kann.

Von dem guten Gebrauche des Backpulvers „RECHTE HAND“ in der Diabetikerküche zeugt am besten diese Tatsache, dass eine ganze Reihe von Krankenhäusern und Heilanstalten in der Republik dieses schon jahrelang verwenden.

V. B.

Spezialgeschäft für Küchenmöbel

### LADY

Brünn

Jesuitengasse

## Von Hollywood bis Barcelona.

Jüdische Filmauswanderer in aller Welt.

Es ist eine erfreuliche Tatsache, dass die meisten der jüdischen Auswanderer aus Deutschland, die in den Filmateliers tätig waren, im Ausland Arbeit und künstlerisches Betätigungsfeld finden konnten.

Eine ganze Anzahl jüdischer Regisseure aus Deutschland sind in der amerikanischen Filmmetropole Hollywood beschäftigt. Neben den jüdischen Regisseuren Ernst Lubitsch und Berthold Viertel, die schon vor vielen Jahren Deutschland verliessen, arbeiten nun in Hollywood: Max Reinhardt, der mit seinem „Sommernachtsstraum“ — Musik: E. W. Korngold nach Mendelssohnschen Motiven — einen grossen Erfolg erzielte und nun wieder mit Wilhelm Dieterle als zweitem Regisseur einen Danton-Film vorbereitet; G. W. Pabst, der einige Zeit in Moskau gearbeitet hat; Fritz Lang, Hans Schwarz, Wilhelm Thiele, P. L. Stein und Heinz Blanke.

Von ehemals in Deutschland tätigen jüdischen Filmdarstellern drehen zur Zeit in Hollywood Gitta Alpar, Martha Eggert, Mady Christians, Grete Natzler, Louise Rainer, Peter Lorre, Franz Lederer neben ihren halb-jüdischen Kollegen Jan Kiepura, Walter Slezak, H. H. v. Twardowsky. Die jüdischen Film Autoren Vicki Baum, Hans Kräly, Franz Schulz

und Ludwig Biro arbeiten ebenfalls für die Hollywooder Ateliers, ferner die Filmmusiker Werner Richard Heymann, Franz Wachsmann — der vor kurzem Produktionsleiter geworden ist, — und Robert Katschner.

Auch die Ateliers von Elstree bei London haben einer Reihe von jüdischen Filmschaffenden, die früher in Deutschland arbeiteten, gute Chancen geboten. Hier drehen die Regisseure Erich Pommer, Friedrich Zelnik, Ludwig Berger, Paul Cziner, Arnold Frank, Kurt Siodmak, Karl Grune, Alfred Zeisler, Alexander Korda, Robert Wiene, Fritz Schulz und Kurt Gerron. Von den Filmschauspielern, die in Elstree und Mikron stehen, sind die Namen Grete Mosheim, Dita Parlo, Richard Tauber — der zur Zeit einen neuen Film mit Musik von Oskar Straus vorbereitet — und Oskar Homolka die bekanntesten.

In Wien arbeiten die Regisseure Walter Reisch, Kurt Bernhardt, Hans Behrendt und Walter Nossek und die Schauspieler Albert Bassermann, Egon von Jordan, Paul Grätz, Paul Morgan, Siegfried Arno, Joseph Schmidt, Szöke Szakall, Felix Bressart und Otto Wallburg, Max Hansen, Trude Berliner. In Paris dreht der Regisseur Anatol Litwak, in Prag Robert Land. Franziska Gaal, zur Zeit noch in Wien, wurde nach Moskau engagiert, wo sie als Honorar für einen Film drei Pelzmäntel im Wert von 6000 Pfund Sterling erhält. In Lissabon ist der als Operateur in Berlin bekanntgewordene Heinrich Gärtner Produktionsleiter der Tobis Portugesa. In Barcelona sind die Kameralente Schlasik und J. und W. Goldberger tätig, ebenso der Komponist Jean Gilbert.

EMA.

Korselettes, Gürtel, Büstenhalter

neueste Modelle  
in Ia Ausführung zu billigsten Preisen bei Erzeugerin

A. Minař Corsetiere  
Brünn, Treppeng., Parkstr. 30.

Damenmodsalon

### J. VEDRA

Brünn, Dr. Mackůgasse 56.

BUTTER EIER MILCH

### Minařik

Brünn, Postg. (Passage Alfa).

Conditorei Altmann

Brünn-Kröna 15.

Der neuzeitliche DAMENfrisiertalon

### Hans

Brünn Centrum Passage

## Martin



Viel Erfolg im neuen Jahre wünscht

allen Lesern und Freunden

Redaktion und Administration

Die WELT  
Jüdische  
illustrierte Zeitung

כתביה והתימה שובה

Café

National  
Praha I.Mnoho štěstí v Novém roce  
přejeViel Erfolg im neuen Jahre  
wünscht

Café

National  
Prag I.

Restaurant kavárna

Všem příznivcům mnoho štěstí  
v Novém roce

přeje

EM. PACAL, nájemce.

Mánes

Restaurant und Café

gratuliert seinen Gästen, Freunden u.  
Bekannten zum Neujahrsfeste.

Cyrill Smolík.

Savarín

ŠRAMOTAS

Grand Café Lloyd

und Restaurant Praha I. Graben 33

Herzlichste  
Glückwünsche

zum Neuen Jahre wünscht

Metro - podniky

V. KLEINHAMPL,

PRAHA I., Národní 25.

HICKLS Ritualienhandlung

BRÜNN, Bratislavská 67,

nimmt Bestellungen auf Gebetbücher mit deutscher, čechi-  
scher Uebersetzung, Machsorim, Techines Geschenkgebet-  
bücher, Mesusoth, Tallessim in Seide und Wolle in allen  
Größen wieder auf. — Verlangen Sie unsere Preisliste.

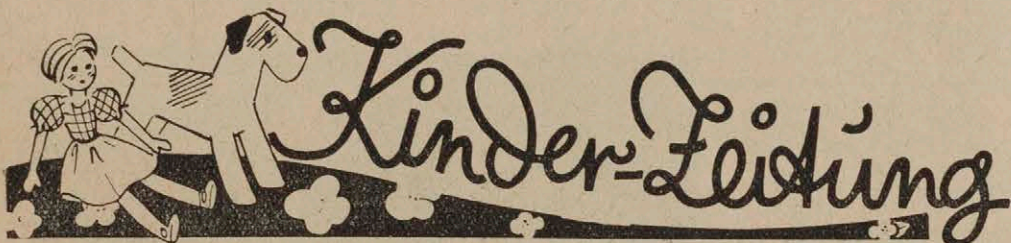
Palác Pension

FLORA

Konzert — Café — Restaurant

Weinstube — Kino

PRAHA XII., Fochova 121.



## Das Märchen vom Radioapparat

Die Uhr schlug 9. Hans lag im Bett und konnte nicht einschlafen. Die Eltern waren gerade weggegangen. Da durchzuckte ihn eine Idee: Wie herrlich wäre es jetzt, in das Nebenzimmer zu gehen und sich den Radioapparat aufzudrehen! Vater war zwar immer böse, wenn man das tun wollte. Schon stand Hans im Zimmer und hatte den Apparat eingeschaltet. Kam da eine schöne Musik aus diesen Kästen! „Merkwürdig“, dachte Hans, der sich in den Lehnstuhl kauerte, „wie diese Musik wohl in den Kasten hineinkommt, merkwürdig, merkwürdig!“ ging es ihm so im Einschlafen durch den Kopf. Da kam es ihm vor, als wenn jemand in das Zimmer getreten wäre. „Wer ist hier?“ murmelte er. „Ich bin nicht allein, viele sind mit mir gekommen, viele sind nach mir gekommen. Ich heiße Elektrische Welle“, antwortete es. „Wie heisst du?“ fragte Hans. „Elektrische Welle? Ja, woher kommst du denn eigentlich und wer hat dich denn hergeschickt?“ — „Ich komme von weither und hergeschickt hat mich eine grosse Maschine.“ „Das verstehe ich nicht recht“, sagte Hans, „möchtest du mir das nicht erklären?“ „Aber gerne; weisst du, ich entstehe so ähnlich, wie die Schallwelle. Wenn du, Hans, zum Beispiel sprichst, so kommt ein Luftstrom zu den Stimmbändern, die im Kehl-

kopf sind und die durch das Sprechen angespannt und losgelassen werden. Wenn nun die Luft über diese bewegten Stimmbänder streicht, so werden diese die Luft nicht mehr glatt durchlassen, sie werden die Luft in Schwingungen versetzen. Der Luftstrom wird einmal stärker, einmal schwächer, es entstehen die Schallwellen, die dann an unser Ohr dringen und uns den Laut übermitteln. Die gelehrten Leute sagen, dass der Luftstrom durch die Stimmbänder „moduliert“ wird. Ähnlich ist das auch bei mir, der elektrischen Welle. Anstatt der Lunge ist es bei mir eine elektrische Batterie, die den elektrischen Strom ausschießt. Jetzt wirst du mich fragen, Hans, wie es kommt, dass man Gesprochenes oder Gesungenes in solche elektrische Wellen verwandeln kann. Dazu dient vor allem — du wirst schon davon gehört haben — das Mikrophon. In einem solchen Apparat ist eine Platte, die Membran, die z. B. durch das Wort, das man spricht, in Schwingungen versetzt wird. Und wie nun der Luftstrom durch die bewegten Stimmbänder, so wird der elektrische Strom durch diese bewegte Platte in Schwingungen versetzt. Der Strom wird moduliert. Jetzt kommt aber das schwerste. Wie geschieht es nun, dass dieser modulierten elektrischen Strom ohne

Draht weiterwandert, dass er hinauszieht in weite, weite Fernen?

„Aus der Vorrichtung, die Mikrophon genannt wird, kommt der sogenannte modulierte Gleichstrom. Der Name Gleichstrom kommt daher, weil der elektrische Strom immer in der Richtung des gespannten Drahtes läuft, wie es zum Beispiel beim Telephon der Fall ist. Aber was geschieht, wenn kein Draht vorhanden ist und wenn man will, dass der Strom durch die Luft laufen soll? Da eignet sich der Gleichstrom ganz und gar nicht dazu, denn er ist ein viel zu bequemer Herr, aber sein Kollege, der Wechselstrom, das ist der richtige. Das ist ein recht ruheloser Herr: wie einer, der Zahnschmerzen hat, läuft er immer hin und her, hin und her, fortwährend ändert er die Richtung; zum Beispiel der Wechselstrom, der beim Bisambergsender verwendet wird, macht das 592.000 mal in der Sekunde. Eine schöne Leistung, nicht wahr? Der Gleichstrom, der aus dem Mikrophon kommt, wird nun in einen Wechselstrom verwandelt, der natürlich auch die Merkmale, zum Beispiel der Worte, die in das Mikrophon hineingesprochen wurden, enthält. Der Wechselstrom gelangt nun in den grossen Mast, den du sicher schon am Bisamberg gesehen hast. Wenn nun der Wechselstrom in diesem Sendemast ruhelos auf- und niederläuft, so entsteht bei jedem Richtungswechsel des Stromes eine Veränderung im Raum, der den Sendemast umgibt. Es entsteht so etwas, wie ich bin“, sagte die elektrische Welle. „Meine Schwe- stern und ich, die elektrischen Wellen, haben noch immer die Merkmale des gesprochenen Wortes oder des Liedes oder was immer für einen Ton das Mikrophon aufgenommen hat, in uns und tragen Wort oder Musik nach al-

len Richtungen, nach allen Ländern der Welt und wie rasch! 300.000 km legen wir in der Sekunde zurück. Aber da wir, die elektrischen Wellen, für eine weite Reise zu schwach wären, wird der Strom in den Apparaten verstärkt. Kannst du dir das vorstellen, Hans? Das wäre fein, sich so auf mich wie ein Tor oder ein Wort zu setzen und mit mir zu fahren! Nicht einmal eine Viertelsekunde brauchtest du bis Australien.“

Die modulierten elektrischen Wellen, Radiowellen genannt, kommen überall hin. Und wo sie zum Beispiel zu einem Draht oder zu einem Gegenstand aus Metall kommen, erzeugen sie wieder in diesem einen modulierten Wechselstrom. Deswegen spannen die Menschen auch Drähte, die Antennen, um mich aufzufangen. Durch einen Draht, der von der Antenne weggeht, fliesst der modulierte Wechselstrom in den Radioapparat. In diesem sind recht komplizierte Vorrichtungen, die Detektoren zum Beispiel, durch welche der Wechselstrom wieder in Gleichstrom verwandelt wird. Nun heisst es wieder, diesen Gleichstrom „hörbar“ zu machen. Jedesmal, wenn ein Gleichstrom kommt, der ja immer in derselben Richtung läuft, der aber immer verschiedene Stärke hat, zieht dieser Strom infolge elektromagnetischer Wirkungen ein Plättchen an ein Metallstück an und lässt es wieder los. Durch dieses schwingende Plättchen wird nun auch die umgebende Luft in Schwingungen versetzt und es entstehen die Schallwellen. Und diese dringen an das Ohr des Menschen und man hört das Wort, den Ton, das Lied, alles, was das Mikrophon weit, weit entfernt aufgenommen hat. Es ist...

„Kaum ist man weggegangen, dreht der Bub den Radioapparat auf und



## Aus Nikolsburg



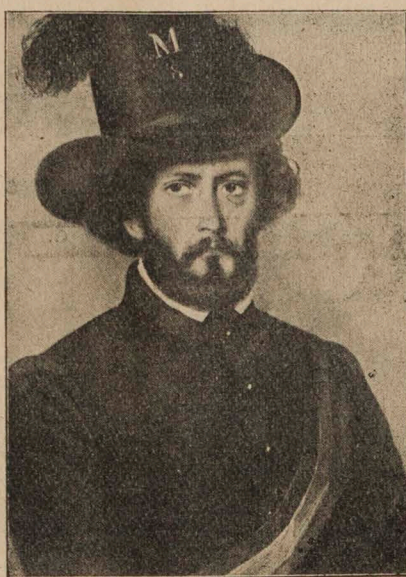
Das neuerrichtete jüdische Zentralmuseum für Mähren-Schlesien.



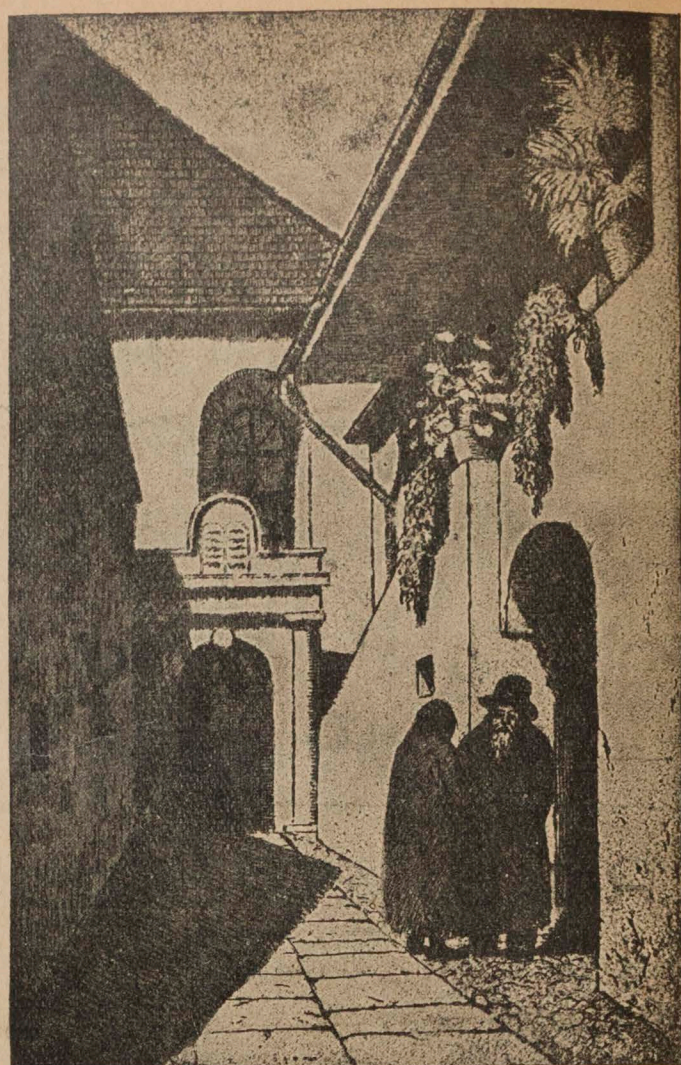
Im Vordergrund links die Neuschul-Synagoge, oben im Hintergrunde die Altschul-Synagoge.



Das Geburtshaus des berühmten Dichters L. A. FRANKL in Chrast bei Chrudim.



L. A. Frankl nach Legionär.  
(Nach einem Gemälde von Aigner.)



Aus dem Teplitzer Ghetto.

## Rosche schonim.

Skizze von Armin Wilkowitsch,  
Eger.

Die furchterregenden Tage stehen vor der Tür! Nun lasse ich meinen „Kittel“ wieder waschen. Wie lange ist es her, seitdem ich ihn angelegt? Beim „Talbenschen“. Am ersten Pesachtag. Und schon ist der Sommer verweht und verfliegen. Im Osten heisst es: „Wer an dem zweiten Sederabend das Ohr an die Türschwelle legt, vernimmt ganz deutlich das Hämmern des Schulklopfers: „Zu S'liches!“

Mit dieser Einleitung wollen wir auf die erste Mischnah des Traktates Rosch haschanah hinweisen, wo auch vom Rosch haschanah der Bäume, das ist der fünfzehnte Schewat, die Rede ist. Freilich: der raue Winter mit seinen langen und frostigen Nächten vergeht nicht so rasch wie der von farbenschillernden Faltern umgaukelte und vom gefiederten Sängervölkchen umjubelte Sommer. Trotzdem müssen wir der frommen Betrachtung beipflichten: „Unsere Tage vergehen wie ein Schatten!“

Jawohl! Wenn wir erleben, ist Schnee, Wind und Wetter zuende und ein Frühlingsahnen zieht durch die Gotteswelt: Der Rosch haschanah der Bäume, der erste Vorfrühlingsbote, hält seinen Einzug und beschenkt die Kinderwelt mit süßen und wohlriechenden Früchten des Inlandes und des Erez.

Im Vorfrühling, als man sich in Deutschland zur Olympiade rüstete und der Welt von dem Fortschritt des Dritten Reiches mit ehernen Zungen verkünden wollte, (was eigentlich selbstverständlich erscheint), las ich in einer Tageszeitung einen sensationellen Aufsatz von Dr. Raoul France, betitelt: „Das Lebensrätsel in der Kirschenblüte.“

Die Einleitung lautet: „Man hat im Heidelberger botanischen Garten das Blüten der Kirschbäume (später heisst es: Denn was für die Kirsche gilt, hat auch Bezug auf die anderen Obstbäume) auf das allergenauere erforscht und dabei gefunden, dass es sich in ziemlicher Unabhängigkeit von den Launen der Witterung abspielt. Diese Tatsache ist bemerkenswert, und allen Alltagserfahrungen widersprechend, dass sie es verdient, im weiten Kreis bekannt zu werden.“

Weiter heisst es: „In Heidelberg währt diese „entwicklungslose Zeit“ nur von Ende Oktober bis Anfangs Dezember... In aller Verborgenheit, im heimlichsten Winkel der Knospen, reift da die Blüte als zarter Wulst heran, mehrt Zelle um Zelle usw.“ Dann: „Ende Oktober erstarren sie und wachen erst wieder durch die matte Febersonne auf... Die Wintersonnenwende leitet wirklich innerlich den Frühling ein!... Die Poesie des Frühlings erhält durch die Forschung eine solche Folie des Wissens, dass jeder Kirschbaum für des Wissenden ein ergreifend ernstes Erlebnis wird usw. usw.“ (Das ist neu!)

Wie würde man in Heidelberg stauen, wenn man dort erführe, dass wir Juden am 15. Schewat (dieser Tag fiel heuer auf den 8. Feber) das Neujahr der Bäume feierlich begehen, dass wir allerlei Früchte nach getanem frommen Spruche geniessen. (Raschi zu Traktat Rosch haschanah: Neujahr der Bäume, weil von diesem Tage angefangen steigen immer mehr Kräfte und Säfte in die Obstbäume.) Indigniert würde man in Heidelberg ausrufen: „Von der zersetzenden jüdischen Lehre kann man sich nirgendmehr retten!“

Wir werden am Rosch haschanah wieder den allgütigen Vater anrufen: Ofer azas ojwenun! Zerstöre unserer Widersacher Rat! Aber sehr gefährlich ist auch der von uns empfundene

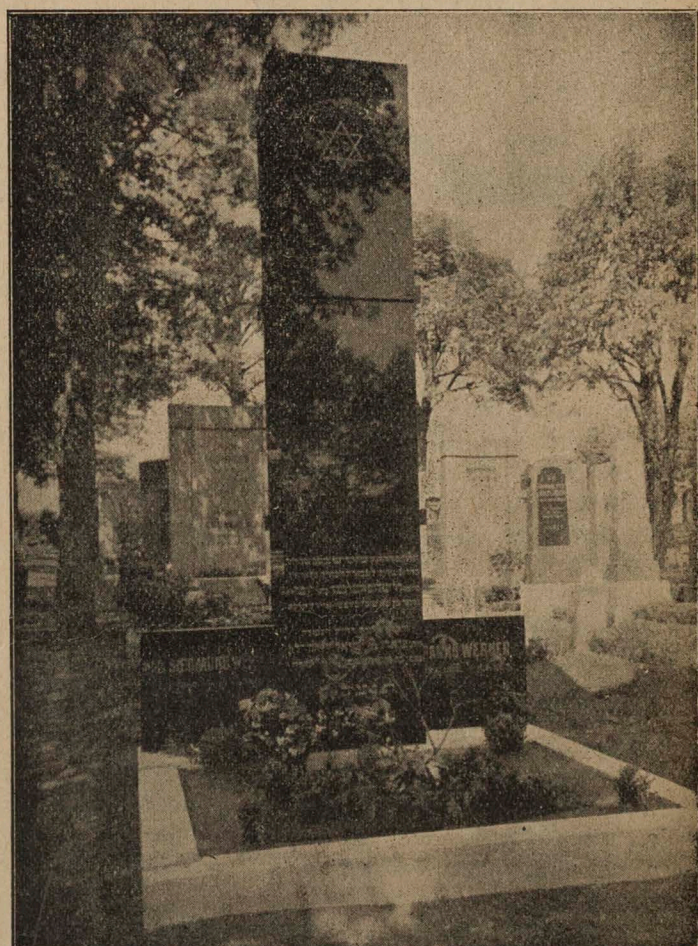
Minderwertigkeitskomplex. Es ist an der Zeit zu sagen, dass unsere geistigen Schätze von unermesslichen Werte sind, dass vieles, was von der Moderne als epochale Erfindung bezeichnet wird, im Judentume längst bekannt und Gemeingut war und ist.

Beim Niederschreiben dieser Skizze feierte man in Eger das Vinzenzi-Fest. Alles neue Obst wird mit prunkvollen Zeremonien geweiht. Aus nah und fern strömen im Feiertagsgewande Gäste herbei und erfreuen sich an der Pracht des Obstes. Schlagt das 5. B. M. K. 26. nach und ihr findet dort dieses Obstfest beschrieben: „So sollst Du neh-

men allerlei Früchte des Landes, die der Herr, Dein Gott, dir gibt, und sollst sie in ein Korb legen und hingehen an den Ort, den der Herr, dein Gott, erwählen wird, dass sein Name daselbst wohne und du sollst zum Priester kommen usw.“ Im K. 20 ds. Bs. wird ein Verbot des Vernichten eines Obstbaumes im Feindesland ausgesprochen. Daraus ist zu ersehen, mit welcher Liebe, aber auch mit welchem Forschergeiste, die Obstkultur im heiligen Lande betrieben wurde.

Meinen weissen Kittel trug ich beim „Tal benschen“ — beim Gebet um Regen und Tau, den Boden zu befruchten — und ich werde ihn bald wieder anlegen, um Leben und Wohlergehen den Herrn anzuflehen. Der Herr beglücke seine Geschöpfe und seine Erde mit Frieden und redlichem Erwerbe, auf dass die Feinde Zions und Jerusalems den Rückzug antreten: nossogu achor! Wir dürfen auf unsere alte Kultur und auf unser Schrifttum mit recht stolz sein!

Grabmal für Dr.  
Siegmund Werner  
in Iglau.



## Brünner Ärzte

Frauenärztin

und Geburtshelferin

MUDr. A. Stiskal, Brünn, Orlí 6,  
I. Stock.

Tel. 19.838. Ordiniert von 8-10, 2-4.

Praktische Aerztin  
MUDr. Helene Lenz-Vincent  
ord. von 8-9, 13-15  
Brünn, Svehlova 9, Mezzanin.  
Krankenkassen, Heilfonde.  
Telefon 16.606.

Forts. v. S. 9

schläft noch dabei ein,“ hörte Hans sagen und — schaute verwundert auf. Da stand der Vater vor ihm. „Weisst du, wer da war?“ fragte Hans ganz schlaftrunken. „Die elektrische Welle.“ „Du wirst wohl geträumt haben,“ meinte der Vater, „und jetzt rasch ins Bett und nächstesmal, wenn Mutter und ich weggehen, werden wir das Zimmer hier zusperren. Du weisst, ich

habe dir verboten, den Radioapparat aufzudrehen, gute Nacht!“ — „Gute Nacht, Vater!“ — „Ob die elektrische Welle mich auch morgen besuchen wird?“ dachte Hans im Einschlafen und er träumte, dass er auf einer elektrischen Welle reite, über Berge und Täler und Flüsse hinweg, über seltsame Städte und Menschen, in rasender Eile: 300.000 Kilometer in der Sekunde.“



Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel

unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten, entbieten aus

## MARIENBAD

### HOTEL ESPLANADE

führendes Haus Marienbads.

Restauration <b>SCHWEIZERHOF</b>	Café-Restaurant <b>PANORAMA</b>	Hotel Wagner
Höhencafé & Restaurant. <b>Rotkäppchen</b>	Hotel <b>Balmoral-Osborne</b>	Café-Restaurant <b>Rübezahl</b>
<b>Hotel Imperial</b>	Restaurant-Café <b>BELLEVUE</b>	Conditorei und Café <b>RUPPERT</b> Inh. Franz Walter.
Café-Restaurant <b>HOCHWALD</b>	Hotel <b>Egerländer</b> Theater-Café. Lorenz SCHIESSL.	Café und Conditorei <b>NORBERT HABL</b>
Höhenhotel-Café <b>EGERLÄNDER</b>	Etablissement <b>ALM</b>	Hyde Park Hotel
Café-Restaurant <b>WALDFRIEDEN</b>	<b>KURHAUS</b>	<b>FORTUNA</b>
<b>Hotel Glattauer</b> bleibt während den hohen Feiertagen geöffnet.	<b>AUS KARLSBAD</b>	Grand-Café und Restaurant <b>FREUNDSSCHAFTSSAAL</b> Inh. Fritz Schmalwieser.
<b>KURHAUS-STADTPAK</b> Becher und Klupp.	<b>BRÜDER HANIKA</b> ganzjährig geöffnet	<b>HOTEL GOLDENER SCHILD</b> ganzjährig geöffnet.
Restaurant und Café Sansouci Karlsbad.	Aus <b>Spindlermühle</b>	<b>Hotel DERBY</b> KARLSBAD, vis a vis Zentralbahnhof. Hoteldirektion.
GRAND-HOTEL mit Dep. <b>Bellevue-Geheim</b>	<b>SAVOY - HOTEL</b> mit Nebenhaus Westend. Jeder Komfort. Bis Mitte Oktober geöffnet.	<b>HAUS TOSCA</b> ganzjährig geöffnet.
Hotel-Pension-Konditorei-Café <b>A. Höllmann</b>	Hotel <b>SPINDELMÜHLE</b>	Pension Kinderheim Dr. Kindler ganzjährig geöffnet.
Hotel Buchberger St. Peter.	Hotel <b>Schreiber</b>	Hotel <b>Hohe Warte</b>
		Hotel <b>Wiesenhaus</b>

Die herzlichsten Glückwünsche allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

## HAUS SCHWEIZERHOF

FRANZENSBAD

Ida Kohorn.



Je weniger Sie bremsen, umso sparsamer fahren Sie...



Das Bremsen vernichtet die Bewegungsenergie, welche dem Wagen durch den Motor um den Preis des verbrauchten Brennstoffes verliehen wird. — Bei den Wagen Aero 30 müssen Sie vor Kurven nicht bremsen. Sie können durch absolut gleichmässige und daher auch sparsame Fahrt hohe Reisedurchschnitte erreichen. Der Verbrauch Ihres Wagens wird selbst bei hoher Leistung 8 Liter für 100 km nicht überschreiten. Der Wagen Aero 30 hat alle Voraussetzungen für sparsame Fahrt. Der Motor ist auf den bekannten Erfahrungen mit den sparsamen kleinen Aero-Wagen aufgebaut, das Verhältnis zwischen Wangengewicht und Motor ist günstig und dank dem Frontantrieb wird die Treibkraft ökonomisch ausgenutzt. Der Aero 30 wird Sie sehr rasch, billig und absolut sicher überallhin befördern. Unser neuer Prospekt stellt Ihnen die neuen Typen Aero 30, auch die Limousine und das Kabriolett vor. Wir bitten bloss um Ihre Adresse.

Aero

Flugzeugfabrik, Prag IX.

## Jüdischer Sport.

**AMERIKA-REISE DES MAKKABI TEL AVIV.** Die Mannschaft des Makkabi Tel Aviv, des palästinensischen Fussballmeisters, trifft am 1. September in Marseille ein. Sie fährt nach Paris, hält sich dort vier Tage auf und reist dann weiter nach New York. Ihr erstes Spiel findet am 27. September statt. Daran reihen sich Spiele in Boston, Chicago, Detroit, St. Louis, Philadelphia, Pittsburg und Cleveland, sowie in Brooklyn. Die Rückreise über Frankreich erfolgt Ende November.

Das internationale Tennisturnier in diesem Jahre weist eine ausgezeichnete Besetzung auf. Trotzdem war der bekannte jüdische Tennismeister Hecht seinen Konkurrenten weit überlegen, und gewann im Finale gegen Černoch die Meisterschaft von Pistyan mit 6:2, 6:1, 6:0. Die Damenmeisterschaft war der österreichischen Ranglisten-ersten, Frau Trude Wolf, nicht zu nehmen. Eine recht gute Leistung zeigte aber auch die slowakische Meisterin, Fräulein Fischer, die im Semifinale Frau Sobotka mit 6:2, 6:3 geschlagen hatte, aber im Finale Frau Wolf mit 1:6, 5:7 unterlag.

Einen neuen Beweis seines ausgezeichneten Könnens lieferte der jüdisch-amerikanische Student Glickmann anlässlich seines Startes im Pariser Colombe-Stadion. Es gelang ihm hier die 100 Meter in 10.6 Sek. zu gewinnen und dabei so gute Leute wie Wykoff (USA) und den Japaner Suzuki auf die Plätze zu verweisen.

Der talentierte Leichtathlet des Prager Hagibor hat in der vergangenen Woche den grössten Erfolg seiner bisherigen Laufbahn erzielt. Anlässlich der Prager Volksspiele gelang es ihm vor 50.000 Zuschauern die 1500 Meter in 4:14.5 Min. zu gewinnen. Im Rahmen der gleichen Veranstaltung gewann der Hagiboraner Rainer der für sein Regiment startete, die 100 Meter Freistil in 1:06 Min.

Wie wir aus Warschau erfahren, hat der bekannte jüdische Tennismeister Aron Wittmann, der allen Berlinern durch seinen Sieg beim grossen Makkabturnier bekannt ist, sein Zertifikat erhalten und wird demnächst nach Erez Israel übersiedeln. Wittmann bedeutet eine ganz gewaltige Verstärkung für den Tennissport von Erez Israel.

An den grossen internationalen Meeting der vergangenen Wochen, die durch den Start der USA-Athleten ihre besondere Note erhielten, nahmen auch eine Reihe von Hagibor-Sportlern teil. Goldschmied belegte über 1500 Meter hinter Cunningham und den besten tschechischen Mittelstreckler den 4. Platz. Beim zweiten Meeting lief er die zwei englischen Meilen in 10:22 Min., eine Leistung, die ihm den dritten Platz einbrachte. Im Diskus endete Paul Freund mit einem Wurf von 41.50 Metern hinter zwei Amerikanern und

dem besten Čechen an vierter Stelle und Birnholz sicherte sich über 3000 Meter mit 9:34 Min. den sechsten Platz.

Die diesjährigen österreichischen Skikommeisterschaften, die in Linz auf einer 9.2 Kilometer langen Strecke ausgetragen wurden, endeten mit einer riesigen Ueberraschung. In der Jugendklasse belegten die Hakoahner Blutstein und Kulka die beiden ersten Plätze in 42:22.4 Min. bzw. 42:25.4 Min. Das überraschende Moment bei diesen Meisterschaften war aber die Tatsache, dass der jugendliche Blutstein eine um 23 Sekunden bessere Zeitherauswamm als der Meister der Seniorenklasse. Die Hakoah-Damen wollten ihren Klubkameraden nicht nachstehen und so gewann denn auch Fräulein Mittler die Juniorenmeisterschaft in 45:12 Min. und erzielte dabei gleichzeitig die beste Zeit aller Schwimmerinnen.

Die Leichtathleten der Wiener Hakoah nahmen mit grossem Erfolg an dem grossen internationalen Sportfest in Klagenfurt teil. Blödy gewann die 3000 Meter in der ausgezeichneten Zeit von 8:58 Min. vor seinem Klubkameraden Beck, der 9:21.5 Min. benötigte. Ueber 800 Meter gelang es Kaiser in 1:59.2 Min. den zweiten Platz zu belegen. Am zweiten Tag des Turniers war Blödy ein weiterer Erfolg beschieden. Er gewann die 1500 Meter in 4:06.4 Min. vor Kaiser 4:12.2 Min. Ausserdem sicherte sich Beck über 10.000 Meter den zweiten Platz in 34:48.6 Min.

## Jüdische Kunst und Künstler.

Aus der Reihe der jüdischen Künstler ist wieder einer ausgeschieden. Herbert Fromm ist einer Berufung nach Buffalo im Staate New York als Chorleiter und Organist an der Grossen Synagoge gefolgt.

Marion Koegel, die sich zur Zeit in Polen aufhält, wurde zu Gastspielabenden in Warschau, Krakau, Zakopane und zu einer Tournee durch Nordamerika verpflichtet.

Bertlies Weinschenk sang vor kurzem in Florenz und Forte dei Marmi in Konzerten, die der Solobratschist des Philharmonischen Orchesters von New York veranstaltete, mit ganz grossem Erfolg. Fräulein Weinschenk wird in der nächsten Saison auch in Amerika singen.

## Prager Theater.

FUER DEN SPIELPLAN DES NEUEN DEUTSCHEN THEATERS IN PRAG sind vorläufig folgende Werke geplant: Schauspiel: Goethe: „Faust“, „Torquato Tasso“, Schiller: „Don Carlos“, Shakespeare: „Hamlet“, „Mass für Mass“, „Wie es

Euch gefällt“, Moreto: „Donna Diana“ (in neuer Bearbeitung), v. Eichendorff: „Die Freier“, Raimund: „Der Verschwander“ (zum 100. Todestag), Anzengruber: „Das vierte Gebot“, Ibsen: „Baumeister Solness“, Hauptmann: „Fuhmann Henschel“, Tolstoi: „Der lebende Leichnam“, Strindberg: „Rausch“, Wedekind: „Franziska“, Rostand: „Cyrano von Bergerac“, Wilde: „Ein idealer Gatte“, Shaw: „Der Arzt am Scheidewege“ (zum 80. Geburtstag), Roland: „Die Zeit wird kommen“, Hašek und Kisch: „Die Moldauschiffer“, Langer: „Die Reiterpatrouille“, Šrámek: „Mond über dem Fluss“, Giraudoux: „Es kommt nicht zum Krieg“. Als Kindervorstellung ist Molnár: „Jungens von der Paulstrasse“ (die Dramatisierung des bekannten Romans) in Aussicht genommen. Oper: Adam: „König für einen Tag“, Fiske: „Die Jakobsfahrt“, Monteverdi-Repighi: „Orfeo“, Nicolai: „Die lustigen Weiber von Windsor“, Ostrčil: „Hansens Königreich“, Baumgartner: „Rossini in Neapel“, Ponchielli: „Gioconda“, Smetana: „Der Kuss“, Strauss: „Ariadne auf Naxos“, Kienzl: „Der Evangelist“, (zum 80. Geburtstag), Wagner: „Parsifal“, Wolf-Ferrari: „Die neugierigen Frauen“, Verdi: „Aida“ (in neuer Ausstattung und Inszenierung). Operette: Johann Strauss: „Das Spitzentuch der Königin“, Offenbach: „Pariser Leben“, Offenbach-Einakter-Abend, Grün: „Gaby“, Beneš: „Auf der grünen Wiese“, und Neueinstudierungen von „Madame Pompadour“ und „Frühlingsluft“. — Als Gäste sind in Aussicht genommen: Erna Sack, Kirsten Flagstad, Emanuel Lift, Maria Müller, Mario Stabile, Anny und Hilde Konetzni, Willy Domgraf-Fassbänder, Richard Tauber, Franz Lehár, Albert Basserman, Ernst Deutsch, Heinz Rühmann, Al-Brück, Oskar Karlweis, Hedwig Bleibtreu, Max Hansen.

## PRAGER THEATERNEUIGKEITEN.

Im Herbst wird ein Konzert des Neuen Deutschen-Theater-Orchesters im Freien stattfinden, und zwar voraussichtlich Mitte September im Waldsteingarten. In dem Park wird im Frühling auch der „Sommernachtstraum“ zur Aufführung gelangen. — Mit Generalmusikdirektor Otto Klemperer schweben Verhandlungen wegen eines Gastspiels im Neuen Theater.



Spindlermühle ist nicht nur der grösste Wintersportplatz der CSR, sondern sorgt auch im Sommer für abwechslungsreiche Unterhaltung: Strandbad mit vorgewärmtem Wasser, Sport- und Tennisplätze, Ping-Pong, Kahnfahrten auf der Talsperre, Tontaubenschiessen, Angel-Gelegenheiten und herrliche Gebirgswanderungen.

Das

## SAVOY HOTEL

mit seinem behaglichen Komfort zählt zu den ersten am Platze. Ca. 80 Zimmer mit fliessendem Kalt- und Warmwasser, Zentralheizung. Alle Zimmer haben Doppel-türen, ein Teil Balkon. Etagen-Bäder.

## HAUS WESTEND

durch einen geschlossenen Gang mit dem

## Jom Kippur 5697

Dr. Erwin Hamburger:

Und wieder ging ein Jahr zu Ende,  
Wir stehen wieder vor dem Herrn:  
Dass er ein glücklich' Leben sende  
Und halte Not und Krankheit fern.  
Und uns're Seele Rückschau hält,  
Sie flüchtet hin zu ihrem Gott,  
Sie flüchtet vor dem Gram der Welt,  
Vor hartem Hass und kaltem Spott.  
Sie flüchtet in ein and'res Reich,  
Wo es nicht ew'ge Feindschaft gibt,  
Dort träumt sie endlos sanft und weich  
Von ihrem Volk, das Gott so liebt.  
In sich gekehrt und still versunken,  
Der Jude heut' der Busse pflegt;  
Ein Jahr er irrte fast wie trunken  
Im Daseinskampfe unentwegt.  
Ein Jahr gehetzt mit schweren Wunden,  
Ein Jahr verfolgt mit scharfem Schwert,  
Heut' hat der Jude heimgefunden  
In seine Welt, so heiss begehrt.  
Heut' berichtet er in seiner Seele  
Die Schuld, mit der er sich belud,  
Und heut' bekennt er seine Fehle,  
Ob sie auch tief im Inner'n ruht.  
„Versöhnung“ heisst die frohe Kunde,  
Die zu ihm dringt voll Melodie,  
„Versöhnung“ lindert seine Wunde  
Und bringt dem Herzen Harmonie.  
Des Tages heil'ges Fühlen bleibe  
Das ganze Jahr im Inner'n wach,  
Und seine Kraft für uns vertreibe  
Im Alltag alles Ungemach!  
Dann wird der Tag zum Segen werden,  
Bewahren uns vor Schuld und Fehl;  
Dann werden schaffen wir auf Erden  
Zum Heile von ganz Israel.

Ernst Deutsch wird im Neuen Deutschen Theater ein längeres Gastspiel absolvieren (vor allem in einer Neueinstudierung des „Lebenden Leichnam“). — „Gaby“, die erste Operettennovität des Neuen Deutschen Theaters, behandelt das Schicksal der berühmten Tänzerin Gaby Deslys und ihren Liebesroman mit König Manuel von Portugal.

## LITERATUR.

Begegnung mit Juden

Otto Abeles:

Verlag R. Löwit, Wien—Jerusalem.  
Das neue Buch des Autors hebt die Dächer von den Judengassen vieler Länder.

Abeles zeigt den jüdischen Menschen, wie er ihm begegnete, sein Schicksal, wie es ihn anrief. Grundton ist die jüdische Lebensbejahung. Sie ist ihm Bürgschaft für die Zukunft des schwer geprüften Volkes. Leidenschaftlich stellt er ihr die Schande jüdischer Ohnmacht entgegen und die sklavische Sucht der Angleichung.

Abeles doziert nicht, er gestaltet. Hundert scharf profilierte Erscheinungen, Anekdoten, Dialoge, bittere Schwänke fügen sich zu einem Sittenbild des Judentums in Ost und West. Hier ist — in dieser Zeit der Entscheidung den Juden der Spiegel vorgehalten.

Hotel verbunden, ist ebenfalls voll eleganter Behaglichkeit. — Schalldicht isolierte Wände und Lichtsignale sorgen für absolute Ruhe. Appartements mit Staatstelefon. Privatband und eigenem WC.

Ausser der grossen Halle stehen den Gästen noch Schreibzimmer, Spiel- und Lesezimmer (mit Hausbibliothek), Wintergarten, Speisesäle und Tanzraum (Reunions) zur Verfügung.

Im Sommer ermöglichen die Kaffeterrassen, gepflegte Parkanlagen, grosse Liegewiesen mit Liegestühlen und Tennisplatz angenehmen Aufenthalt im Freien.

Im Winter steht ein geprüfter Skilehrer zur Verfügung. Ski und Rodel können im Hotel geliehen werden. Grosse Übungswiesen in unmittelbarer Nähe. Der elektrische Rodelaufzug ist 3 Minuten entfernt.



Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel  
1936/37  
entbieten aus  
Brünn  
5697

Administration:

**Die WELT**  
Jüdische  
Familienzeitung  
Illustrierte Zeitung

Brno, Bratislavská 67.

HERZLICHST GRATULIERT  
LEO HICKL u. SOHN.

Café de

**OPÉRA**

Brünn

GRILL  
BRIDGE - ROOM

**Jan Brichta**

restaurační a kavár-  
enské podniky

Zemský dům — BRNO.

**Café Elektra**

Koliště - Francouzská.  
BOH. BENDA.

Den werten Kunden  
herzlichste Glückwünsche  
Damen- und Herrenfriseursalon  
**TOMAS TOMANN**  
Brünn, Brandlgasse 6.

**Leopold Stein**

I. orthodox koschere Fleischerei  
und SELCHWARENERZEUGUNG,  
Brünn, Na Ponávce 72.  
Filiale Neutorg.

Zum JAHRESWECHSEL  
entbietet die herz. Glückwünsche,  
**HAWRANEK**  
Reinigungsinstitut  
Brünn, Adlergasse 24. Tel. 14.001.

MAENTEL, KOSTÜME u. KLEIDER  
nach neuesten Modellen  
Damen-Modsalon  
**JEAN VOJTA,**  
geprüft. Schneidermeister  
Brünn-Zeile Nr. 83-85.

**Fr. Malásek**

Kürschnerei  
Brünn, Rosengasse 3.

Buffet - Café - Post  
**Osvald Anisch**  
Brünn, Jánská

Den werten Kunden herz. Wünsche  
**Franz Peter**  
Lederwarenerzeuger,  
Brünn, 28. Oktoberplatz 16.

Všem našim P. T. zákazníkům  
k Novému roku to nejlepší přeje  
**velkopekařství J. Očka, Grossbäckerei**  
BRNO, Jesuitská 57, tel. 14373  
Allen unseren P. T. Kunden wünscht  
zum Neuen Jahre das Allerbeste

Wild Fisch GEFLÜGEL  
KRAUTMARKT. — TELEFON 1504.

**Café Louvre**

Em. Neugasser  
Brünn Reitschulgasse

**CAFÉ ROYAL**

Inhaber Karl Strnad,  
Brünn, Masarykstr.

Den werten Kunden  
herzlichste Glückwünsche  
**Café Restaurant**  
**früher Schlesinger**  
Brünn, Bratislavská 21.

Café Gerechsamer

**Alfred Valenta**

Brünn, Legionärstrasse.

**Grand Hotel**  
BRNO BRÜNN

Haus ersten Ranges mit allem neuzeitlichen Komfort.  
Vorzügliche Küche und Keller. Roman SCHUSTER, Hotelier.

Den werten Kunden  
die herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel  
entbietet  
**Central-Molkerei**

**OTTO DROST**

Schreib- und Rechenmaschinen,  
Brünn, Herrengasse 1.  
Telefon 15 279.

**CAFÉ DRÁPAL**  
Allen hochgeehrten Gästen ein  
**PROSIT NEUJAHR!**  
**BŘETISLAV DRÁPAL.**

**METRO - HALLE**  
DANCING

Brünn, Passage ALFA

Die herz. Glückwünsche  
zum Jahreswechsel  
entbietet Herrentailor  
**A. L. RYBNICEK**  
Brünn, Dr. Mackůgasse 5.  
Telefon 13.607.

Depôt de la maison I. Thiriez  
Père Fils  
**Cartier Bresson**  
Lille - PARIS  
**Wodak u. Co.**  
BRNO, Divadelní 3.

Den werten Gästen  
die besten Glückwünsche  
entbietet  
**Josef Dobrovolný**  
Restaurateur,  
Brünn, Französische Strasse 11.

**Emil Deutsch Brünn**

Den werten Gästen  
die herz. Glückwünsche  
**Restaurant Kittel**  
Anerkannt gute Küche.  
Spezielle Weine.  
Brünn Krapfengasse 8

Zum Jahreswechsel entbietet die  
besten Glückwünsche  
**HOTEL u. CAFÉ DE L'EUROPE**  
SCHOPP.

**Boccacio DANCING**

nám. Svobody, Palace Mor. banka.

Den werten Kunden die herz. Glück-  
wünsche Damen u. Herrenmodsalon  
**JOH. KOVÁŘ,**  
Brünn Francouzská 21a (Neubau).

**'KRALUPOL'**

**BENZIN - AUTOOL**

Telefon Nr. 16.270, 16.279.  
die verlässlichsten Betriebsmittel  
**KRALUPER OELGESELLSCHAFT**  
Brünn-Kröna 75a.  
Telefon Nr. 16.270, 16.271.

Blahopřání k Novému roku  
**Jindřich Žaloudek**  
tovární výroba uzamín,  
BRNO, Vranovská 21.  
Telefon 14.  
Filialky: Wilsonovo náměstí č. 2  
Pražská ulice 11.

FEINSTE HERREN- u. DAMEN-  
SCHUHE  
verfertigt nach Mass bestens und zu  
billigsten Preisen  
erstrangige Arbeit  
**Josef Kuda**  
BRNO, Bratislavská 86.  
Sämtliche Reparatur u. Arbeiten wer-  
den ebenfalls billigst durchgeführt.

Allen werten Kunden die herzlich-  
sten Glückwünsche  
**Viktor Fischer**  
Fleischhauer,  
Brünn, Krautmarkt 30. Tel. 12.635.

**M. Kolář**  
Erzeugung von Herrenwäsche,  
**Brünn**  
Bratislavská 6,  
Veselá 7/9.

Den werten Kunden herzlichste  
Neujahrswünsche  
**Fritz Indra, Malermeister**  
Brünn, Na Ponávce 14. Tel. 16.129.

Die herz. Glückwünsche  
zum Jahreswechsel  
entbietet  
**Andreas Gach**  
Mineralwasserversand,  
Brünn, Zeile 74.

Allen unseren hochgeschätzten  
Kunden wünscht viel Glück  
zum Neuen Jahre  
**LEOPOLD SKAROLEK**  
Grosswäscherei, Chem. Reinigung,  
Brünn, Kozi 8. Grillowitzg. 28.  
Telefon 16.329, 18.141.



Terassen Kaffee Terassen Café

# KAPITOL

RIEDL

BRÜNN, Divadelní 3.

BESUCHEN SIE DAS

# CAFÉ AKRON

IM HOTEL PADOWETZ VIS A VIS VOM BAHNHOF.

ANGENEHMER AUFENTHALT.

WELTLICHE ZEITUNGEN.

TELEFON 16.154.

TELEFON 16.154.

Den werten Kunden  
herzlichste Glückwünsche  
**Schneider F. POKORNÝ,**  
Brünn, Kobližná 13.

## W. Bachmann,

Klavieretablissement  
Brünn, Nová 25.

Den werten Kunden  
herzlichste Glückwünsche  
**TURNSCHULE FÜR  
RHYTHMIK**  
Brünn, Janáčekplatz 2a.  
Volkshochschule. Telefon 16.624.  
Šarka Kabeláč — Piska.

Krejčovství — Schneider  
**Ornstein**  
Brünn  
Masarykstr. 10. — Zelný trh 1.

## Hotel Plzeňský dvůr

BRNO, Jakubské nám. 6.  
Machátý Jan, Hotelier.

Die herzlichsten Glückwünsche  
**Optiker Felsch**  
Brünn, Herrengasse.

MARMOR-INDUSTRIE

## Filip Migot Brünn

Neustiftgasse 28. Telefon 18.319.  
(Nové sady.)

Ausführung von Wandverkleidungen für Façaden, Portale, Vestibüle u. Inneneinrichtungen jeglicher Art. Lieferung von Treppen und Fussbodenträger, Kaminen, Säulen und dergl. Marmorarbeiten, Marmorplatten für gewerbliche und alle anderen Zwecke.

Elfriede Wellisch  
Damenmodsalon

Brünn Koliště 79

**DANA** Schokolade, Bonbons,  
Brünn, Rennerg. 19

Den werten Kunden  
die herzlichsten Wünsche  
**Maison Přikryl**  
Brünn, Kobližná 1.

Hotel u. Café  
**L'Europe Brünn**



## FLÜGEL UND PIANINOS

erstklassig in Ton und Ausführung in grösster Auswahl bei  
**Karl Moravec Klaviermacher**  
Brünn Salzamtsg. 6 (Mezzanin).  
Günstige Ratenzahlungen,  
Umtausch, Miete.  
Reparaturen u. Stimmungen billigt.

**FEINE  
MASSWASCHE**  
**F. H. Bretschneider**  
Brünn, Kobližná 15—17 Mezz.  
Tel. 16.144.

Blahopřání k Novému roku  
**kavárna a cukrárna  
TOMANN**  
BRNO, nám. Svobody.

Herren u. Damenfriseursalon  
**HAUSWICZKA u. BRABEC**  
Jánská 4/8.

**FRANZ JURUTKA,**  
Raseur Sadova.

**PHOTO GUSTAV BRAUN,**  
Jakubské nám. 3.

**ANTON SKŘIWANEK,**  
Zimmer- u. Dekorationsmaler  
Brünn, Dr. Mackůg. 23.  
Telefon 18.845.

**VLADIMÍR NOVOTNÝ,**  
Joštova 1.

Verkaufsstelle der čechosl.  
Klassenlotterie **FELICITAS**  
Brünn, Dominikanerg. 2.  
Telefon 10.186.

**J. Balač**  
Herren und Damenfriseursalon  
Brünn, Francouzská 2.

**HANS u. OTTI FISCHBACH**  
Brünn, Rennerg. 22/24.

Šťastný Nový rok  
přeje svým zákazníkům  
**Jan Karpíšek**  
strojní stolařství,  
BRNO, Křídlovská 82. Tel. 11.901.

**Josef Lochmann,**

**Foltýnovo**  
pražské uzenářství  
proti brněnskému nádraží.  
**Foltynische**  
Prager Selcherei  
gegenüber dem Brünnner Bahnhof.

Herzlichste Wünsche  
den werten Gästen  
**Restaurant ROBOTKA**  
Brünn, Getreidemarkt.

Krankenschwestern  
**SAMARITAS**  
empfehlen gut geschulte Kranken-  
pflegerinnen  
Brünn Kounicova 28

**J. EXNER,**  
Brno-Dornych 35.  
Telefon 18.149.

**JOSEF BARTOŠ,**  
dámská módní síň,  
Nové Černovice,  
Životského tř. 24.

**RENI GABRIEL,**  
Damen-Frisierladen,  
Kobližná 37.

**KARL RUSNER,**  
Parfümerie — Damenfriseur  
Masarykstr. 24.

**JOHANN KUTTNER,**  
Herren- u. Damenfriseur,  
Brünn Bratislavská 5

Zylinderschleiferei  
Kolbenerzeugung  
**OTTO BREDA, Brünn,**  
Nordbahnstr. 11b. Tel. 18.386.

**RUDOLF SCHMIED,**  
Papierhandlung,  
Brünn, Janská 14.

## WOTAWA

Herren und Damen-friseursalon  
Brünn, Kozi.

Selchwaren und KONSERVEN  
die führende Marke „Jassi“  
OLMOUC, WILSONOVO 4.

Die herzlichsten Glückwünsche zum  
Jahreswechsel entbietet den werten  
Kunden  
**STAN. SOKOL, Schneider,**  
BRNO-Brünn, Kapucínské nám. 6.

Ihre Garderobe verfertigt Ihnen  
bestens u. billigst  
**MIROSLAV KOSTKA,**  
Herren- u. Damenschneider,  
Brünn Kreuzgasse 26

Die herzL. Glückwünsche  
**J. u. R. Horáček,**  
Tapezierer und Dekorateur  
Brünn Francouzská 31

Kavárna  
**Bellevue Pazderka**  
BRNO, Lažanského nám.

**Jos. Chudáček**  
Brünn, Kröna 8, Blatná 11.  
Herren und Damenfriseursalon

Die herzL. Glückwünsche  
den werten Kunden  
**M. Pavlík**  
Herrenmasschneiderei  
Brünn, Anton Dvořáksgasse 8.

**KARL ČAPEK,**  
Herren- und Damenfriseur,  
Brünn-Kröna 22.

**DROGERIE ZENTRUM FOTO**  
**L. ZAPLETAL,**  
BRNO-Brünn, Nám. Svob. 17.

Konditorei  
**Josef Sedláček**  
Brünn Josefsgasse 2

Die herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel  
entbietet  
**Familie Theodor Huber**  
Brünn.

**Ludwig Čermák**  
Damenschneider  
Brünn Beethovengasse 9

**Pučan u. Pospíšil**  
optisches Institut  
Brünn Freiheitsplatz 9

Unseren lieben Kunden ein  
*glückliches Neujahr*  
Routný, Modsalon  
Olmütz, Freiheitsstrasse 20/I.

Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel  
entbietet den werten Kunden

## AUERBACH U. Co. Olomouc

Palackého nám. 5.

Allen geehrten Kunden und Freunden entbietet ein

## Glückliches neues Jahr!

**J. Popelka,** Selchwaren-Fabrik,  
En gros-Fleischauhaus und Schinken-Export,  
**OLMÜTZ.**



**FERRY  
GRAUMANN**SHOE MAKER  
BRNO - PRAHA - KARL. VARY.**Orienta G. m. b. H.**Schokolade u. Zuckerwarenfabrik  
Brünn, Obergerspitz.Die herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel  
entbietet**B U M B A**Erzeugung von Teegebäck und  
Oblatten - Brünn, Ulužánek 4.**Café Esplanade**

Brünn, Svědská 7.

**Rudolf Moravec**Herrenschneider, Brünn,  
Masarykstr. — Markthallengasse.**Ferdinand Lik**

Frisiersalon, ZEILE 37.

**Alfred Hornig**Reisevertreter der Firma  
J. ORNSTEIN, Mass-Schneiderei,  
Brünn.Die herzlichen Glückwünsche  
allen meinen w. Reitgästen,  
Schülern u. Schülerinnen entbietetZUM NEUJAHRSWECHSEL  
I. Brünn Reitschule  
Alfred Purkl  
Brünn, Neustift 18. Tel. 19.130.Den werten Gästen  
herzlichste Glückwünsche  
**Café - Konditorei Novotný**  
Brünn, Bäckerg. 42. Tel. 10.140Die besten Glückwünsche  
entbietet**J. Kurz**Obst- und Baumschulen,  
Brünn, Wienerg. 77. Tel. 10.445.Restaurant, Brünn, Bienenhaus  
**Hans und Else Vesely**  
Na hradbách, Jizdárská.**Bio Skala**früher BIO DOPZ  
Brünn LažanskýplatzDie herzlichsten Glückwünsche  
entbietet**Altbrünner Molkerei****J. Kupčík, Brünn**Den werten Kunden  
die herzlichsten Glückwünsche  
**Josef Vávra**  
Herrenschneider,  
Brünn Francouzská 25**Augustin Kalina**Herren-Modesalon,  
Brünn, Anton Dvořáksgasse.Die herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel**Chirurgica**

Sanitätswarenhause, Jesuiteng. 3.

**ROTREKL**Samenhandlung  
Brünn Johannesgasse 12Zum Neujahrs u. Versöhnungs-  
fest decken Sie Ihren Blumen-  
bedarf bei**A. Kopřiva**Blumensalon,  
BRNO, Husova 8a. Tel. 16.462.**Corsetière Anni Pisk**

Brünn, Johannesg. 21.

AKKUMULATORENFABRIK  
**Langstein und Klein,****Aussig a. d. Elbe**

Verkaufsbüro:

**Laden und Repara-  
turwerkstätte**Brünn, Přádlacká 30  
Telefon 10.409.

Schneider

**Ios. Musil**Brünn, U Solnice 3a  
näht sämtliche Garderoben nach  
neuesten Pariser Modellen.

Herren- und Damenmodsalon

**Ant. Pelikán**BRNO, Kapucinské nám. 2—4  
näht sämtliche Garderoben nach  
neuesten Modellen.**Hermann Neisser**Internationale Transporte, konz.  
Frachtbrief-Revisions-Bureau  
BRÜNN, Palackýstr. 22.  
Telefon 16.250.Herzlichste Glückwünsche zum  
Jahreswechsel  
**Café Restaurant****Schubertbundpark**  
Otto Watzek

Die herzlichsten Glückwünsche

**כתובה וחתימה טובה**  
**Löwenstamm und Spitz**Grabdenkmäler u. Steinindustrie,  
Brünn-Kröna 69.**לשנה טובה תכתבו**

entbieten.

Familie MAX BACKENROTH, Brünn.  
Familie JOSEF BOCK und FRAU.**Hirsch Bakon**

Schächter

Brünn Dornich 3

Familie Direktor O. BERGMANN.

T. u. L. BROCH.  
Familie HERMAN FEINBERG.  
Familie JULIUS FLATTER.  
Familie S. GERSTMANN.  
Familie JULIUS GOTTLÖB.  
Familie Generaldirektor GUSTAV HAAS  
Familie E. KOLMER.  
Familie LOEW BEER und WEINREB.  
Familie ISIDOR MEISEL.  
Familie WALTER MEISEL.  
Familie MEIR SCHINDELMANN.

Herzlichste Glückwünsche

**Arnold Stelner**

Brünn.

Familie EMERICH SPITZ.

Dr. SPITZ und FRAU.  
ISIDOR STREBINGER und FRAU.  
Oberverwalter ERNST WITTMANN u.  
FRAU.Familie JULIUS WITTMANN.  
Uhrmacher VOJTECH KRAUTMARKT.  
A. PALECEK, Friseur.Redaktion und Administration: Praha XII., Slezská 128. Herausgeber und  
Chefredakteur: Hugo Gold. Verantw. Redakteur: Dr. Willi Haas, Praha IV.  
Die Benützung der Zeitungsmarken wurde von der Post- und Telegraphen-  
direktion in Praha unter No. 84.366/VII-1935, podávací poštovní úřad Praha  
25, bewilligt. Druck. Aloisie Kaválková, Česká Skalce.In Wien beging in vollster Gesund-  
heit und körperlicher Frische der aus  
Datschitz in Mähren übersiedelte Kauf-  
mann und langjährige Kultusvorsteher  
Herr LEOPOLD POLLAK mit seiner  
Gattin das seltene Fest der diamante-  
nen Hochzeit im engsten Familienkrei-  
se. (Unsere herzlichen Glückwünsche. Die  
Red.)**Unterricht****Musik-Akademie des Brünnner Musik-  
vereines**die führende MUSIKLEHRANSTALT für  
Mähren und Schlesien, BRÜNN,

BASTEIGASSE 5.

Schüleraufnahme täglich. — Unter-  
richtsgegenstände: Sämtliche Streich-  
u. Blasinstrumente, Klavier, Orgel, Ge-  
sang. Sämtliche Schlagwerkinstrumente,  
Harmonika, Gitarre, Kammermu-  
sikklasse, Jugendgesang und Chor-  
schule, Opern- und Schauspielschule.  
Musikgeschichte, Staatsprüfungskurse.  
Orchesterspiel. Öffentliche Pro-  
duktionen. In allen Fächern und  
Kursen werden auch externe Schüler  
zugelassen. Neueingeführt:  
Volkstümliche Abendkurse,  
Beginn 1. Oktober. Allgemeine Musik-  
lehre, Harmonielehre, Musikgeschichte,  
Musikquartett, Pädagogik, Formenlehre.  
Einschreibungen u. Auskünfte  
Direktionskanzlei, Bastei-  
gasse 5/I.**The English Institute**Einschreibungen in die  
tägliche Morgenschule,  
sowie in die Nachmittags-  
und Abendkurse für Anfän-  
ger und Fortgeschrittene täglich  
von 9—11 Uhr.  
BRÜNN, Freiheitspl. 21, Tel. 19.545  
Zentrale:

PRAG II., Spálená 28. Tel. 236-76

FRANZOESISCH, DEUTSCH bis  
Perfektion, LATEIN, CECISCH  
(Anfänger) unterrichtet staatl.  
gepr. Lehrerin. Honorar mässig.  
Löwy - Merhautgasse 11.

Klavierpädagogin

erteilt gründl. Unterricht nach  
leichtfasslicher u. erfolgreicher  
Methode mässiger Preis.  
CHARLOTTE NEUGEWIRZ,  
Brünn Bratislavská 7/III.Der VEREIN DER MUSIKLEH-  
RERINNEN empfiehlt seine be-  
währten LEHRKRAEFTE für  
KLAVIER, VIOLINE, GESANG.  
Auskünfte erteilt:**Johanna Kreutziger**

Brünn, Dr. Mackůgasse 15.

Die herzlichsten Glückwünsche  
den werten Gästen

entbietet

**Kino Moderna**

Brünn, Dominikanerplatz.

Die besten Glückwünsche zum  
neuen Jahre **Café Biber**  
Otto und Olga Biber  
Brünn Lažanského nám. 3

Herzlichst gratuliert

A. Jonaš Damenschneider

Brünn, Augustinská 11.

Die besten Wünsche

**Café Monopol**

Brünn Ceyl 39

**Moderner Klavierunterricht**Meisterschule Prof. Kurz  
vom Anfang bis zur höchsten Aus-  
bildung. Mässiges HONORAR. —  
Staatl. geprüfte Pädagogin**Anna MUNK - Pirak**Brünn, Těsnohládova 14.  
Schwarze FELDER.

Die Turnschule Květnice der Prof.

**Šárka Kabeláč - Pisková**beginnt auch heuer ein neues Turn-  
jahr. Brünn, Janačekplatz - Volks-  
hochschule. Einschreibungen jeden  
Montag vor- und nachmittags.Französisch - Latein - Deutsch,  
tschechischen Unterricht erteilt**Prof. Hrdina**

Brünn, Stefansgasse 12/II.

**Mitteilungen**

aus dem Leserkreise

Damenmodsalon

**Adolf Jonaš**Brünn, Augustinská 11  
(frühen Tivoli) näht elegante  
Damenkostüme und Mäntel  
nach neuesten Modellen.R. U. H. KULKA, Ponávkgasse 12,  
Telefon 16.581, sind von ihrer Stu-  
dienreise zurückgekehrt und nehmen  
den Unterricht in deutscher, eng-  
lischer und französischer  
Sprache wieder auf.

AN UNSERE LESER.

Der Brünnner Auflage unseres Blattes  
liegt ein Flugblatt des Englisch In-  
stitute, Brünn, Nám. svobody 21 bei.Von der Endstation der 4. Elektri-  
sche in 8 Minuten erreichbar, befin-  
det sich unterhalb des Wilsonwaldes  
gegen Sebrowitz in idealer, ruhiger  
Lage, reizend gelegen das CAFÉ-RE-  
STAURANT „U ROSNICKY“, woselbst  
jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag  
und Sonntag Konzert (eine Orig. Jazz-  
musik) stattfindet — Tanzparkett —  
dasselbst sind gute Speisen und Ge-  
tränke (Pilsnerurquell) zu ha-  
ben. Es ist ein schöner Ausflug und  
wird bestens empfohlen.**Maison Přikryl**zeigt von seiner Pariser Reise  
zurückgekehrt, die neuesten  
Modelle.Erstklassiger Damenmodsalon  
Krapfengasse 1.TUN SIE ETWAS FUER IHREN KOER-  
PER! Letzten Endes ist er Ihr grösstes  
Kapital, denn mit Ihren Händen, Ihrem  
Kopf schaffen Sie Arbeit und Verdienst!  
Es gibt doch so einfache, billige Mittel,  
kräftig und widerstandsfähig zu bleiben!  
Regelmässige Einreibungen mit Alpa-  
Franzbranntwein zum Beispiel, sorgen da-  
für, dass Ihr Körper (und damit auch Ihr  
Geist) allen Anstrengungen gewachsen ist!  
Diese kleine Pflege sind Sie Ihrem Kör-  
per schuldig: das wird auch Ihr Arzt  
sagen.Wir überraschen Sie mit unserer  
Kleiderreinigung.  
Dies bedeutet Ersparnis und Schutz  
Ihrer Gesundheit  
**Leopold Škarolek**  
Wäscherei, Brünn.

Herren Modsalon

**JOSEF VÁVRA,**Brünn, Francouzská 25  
näht nach neuesten Modellen, solid  
und billig.



# J H Z

## JÜDISCHE HEIRATSZEITUNG

ALLE ZUSCHRIFTEN  
SIND ZU RICHTEN AN:

### DIE WELT

ABTEILUNG JH Z

PRAHA XII. SLEZSKÁ 128. TEL. 55.740.

### INSERTIONSPREISE in der J H Z

Jedes Inserat	40	Worte	Kč	Zloty	RM	Uebrig. Ausland
1 mal	40.—		9.—	9.—	5.—	2.—
2 mal	70.—		15.—	15.—	9.—	3.75
3 mal	95.—		20.—	20.—	12.—	5.—
Jedes Mehrwort	1.—		—25	—25	—15	—05

Veröffentlichung von Inseraten erfolgt ausnahmslos gegen Voreinsendung des Betrages.

**OESTERREICH.** Tierarzt, Doktor, Dreissiger in Wien, ledig, grosse elegant eingerichtete Wohnung, sucht passende Dame mit Barvermögen zu ehelichen. Am liebsten aus Kreisen des Vieh-Eier-Produkten-grosshandels oder chem. Branche. Zuschriften mit Bild M 1341 an die Wiener Adm. DIE WELT Abt. JH Z Wien I, Sternstrasse 11/17.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Akademiker 40 Jahre, schullos geschieden in guter gesicherter Position in Prag, sucht jüdin von bestem Aussehen und bester Familie entsprechenden Alters. - Zuschriften mit Bild, welches sofort retourniert wird an M 1345.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Fleischer und selbst. Händler, 38 Jahre, schullos geschieden mit gutem Einkommen, sucht hübsches junges, wirtschaftliches Mädchen in entspr. Verhältnissen. Zuschriften möglichst mit Bild, welches retourniert wird an M 1345.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Kurarztpraxis durch Einheirat gesichert. Zuschriften unter gegenseitige Zuneigung erste Bedingung an M 1347.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Textilfachmann der Konfektionsbranche, 34 Jahre, sprachkundig, Absolvent der Exportakademie in Wien, deutsch, engl., franz. und tschisch perfekt, wünscht Einheirat in gediegenes Unternehmen. Zuschriften mit Bild, welches retourniert wird an M 1349.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Inhaber einer alt eingeführten Variété- und Theateragentur in Grossstadt, gesch. 40 Jahre, sucht Mädchen aus besser jüdischer Familie mit entspr. Mitgift. Gesicherte Existenz, keine Sanierung. Zuschriften mit Lichtbild an P 1351.

**IHNEN ZUR ANSICHT ZUGESANDTE LICHTBILDER SIND NICHT IHR EIGENTUM! SENDEN SIE DIE LICHTBILDER BITTE STETS SCHNELLSTENS ZURUECK, DER ABSENDER WARTET DARAUF!**

**TSCHECOSLOWAKEI.** - Intelligente Dame mit Hochschulbildung, sprachgewandt, musikalisch, sehr wirtschaftlich u. äusserst geschäftstüchtig, möchte sich glücklich wiederverheiraten. - Ich bin 34 Jahre, klein, von sehr angenehmen Aeusseren, elegant, schullos geschieden, kinderlos, und sehne mich nach dem wahren Glück einer Ehe. In Betracht kommen Herren Ende 40 in gesicherter Position u. guten Verhältnissen, da kinderlieb evtl. Witwer mit Kind. Ich besitze Kč 60.000.— bar und eine sehr elegante, komplett eingerichtete Vierzimmerwohnung mit viel Wertsachen. Zuschriften an D 1134.

**FRANZ. SCHWEIZ.** (Grossstadt.) Meine Daten: 1.80 gross, sehr flott aussehend, blond, Verdienst Fk. 800.— monatlich, selbstständiger Kaufmann, 52 Jahre, Witwer ohne Anhang, völlig allein stehend. Spreche deutsch, franz., italienisch. Gewünscht: Energische gebildete Dame, evtl. Witwe, blond, 44 Jahre, grosse, starke, stramme Erscheinung, mit entsprechendem Vermögen, auch Ausländerin. Nur Bildzuschriften an H 1145.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Ingenieur-Chemiker wünscht sich als Lebenskameradin charmante gebildete Dame von Herzensbildung und angenehmen Aeusseren in den 20er Jahren. Bin anfangs 30, aus gutjüd. Familie, mittelgross, brünett, gesund und solid, zuverlässiger Charakter, sprachkundig, kaufmännisch versiert.

**EINHEIRAT**  
in ein Industrie- oder Handelsunternehmen erwünscht. Seriöse Zuschriften möglichst mit Bild, das ehrenwürdig retourniert wird, erbeten unter Zusage und Voraussetzung unbedingter Diskretion an H 1205.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Industrieller u. Exporteur mit höherer Bildung 36 Jahre, 168 gross, sucht Mädchen von 25—27 mit Barmittelt von 250—300.000. Anträge mit Lichtbild erbeten an P 1214.

**DEUTSCHLAND.** Für Verwandten, anfangs 30, hübsche, mittelgrosse Erscheinung, Dr. jur., Dr. oec. publ., kaufmännisch gewandt, spricht 7 Sprachen, suche ich **PASSENDEN EINHEIRAT** in grösseres Unternehmen. Gefl. detaillierte Zuschriften an H 1261.

**POLEN.** Bankbeamter, 35 Jahre, schlank mittelgross, dunkelhaarig, natur- u. musikkundig, sprachkundig, nobler Charakter, ca. 5000 Zł. Barvermögen, wünscht Heirat ins Ausland. Gesucht wird ein hübsches, intelligentes, womöglich musikal. Mädchen mit entsprechender Mitgift, das einen idealen Gatten und wirklichen Lebensgefährten ersehnt. Zuschr., mögl. mit Bild, an H 1291.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Ich bin kinderlos Witwe ohne Anhang, in mittleren Jahren, gutaussehend u. sympathisch, besitze eine grössere, wertvolle Realität, von deren Einkommen ich lebe. Ich suche einen edel denkenden, charaktervollen, gesunden Herrn von 55 bis 65 Jahren, der mir ein schönes ruhiges Heim bieten könnte. Herren mit Diplom, Pensionisten oder Landwirte kommen vorzugsweise in Betracht. Zuschriften an D 1293.

**ENGLAND (London).** Herr, 46 Jahre alt, 10 Jahre jünger aussehend, mittelgross, gut gewachsen, dunkelhaarig, geboren und erzogen in Polen, Dolmetscher, schreibt und spricht englisch, französisch, deutsch, russisch, polnisch und jiddisch, ist musikalisch, interessiert an Wissenschaft und Literatur, hat mehrere Länder bereist, ist Optimist, feinfühlernd, national und religiös fortschrittlich gesinnt. Sucht Bekanntschaft mit intelligenter Dame, die einen echten und treuen Lebensgefährten wünscht. Anfragen an H 1294.

**RUMAENIEN.** Fabrikantensohn, 42 Jahre alt, einziger Sohn, eigenes Vermögen 5 Millionen Lei, guter, nobler Charakter, wünscht sich zu verheiraten mit einer fesch, reichen Dame aus nur gutem Hause, sehr gerne Pragerin. Mindestmitgift 500.000 Kč. Zuschriften, auch von Angehörigen, an H 1296.

**RUMAENIEN.** Diplomingenieur, 25 Jahre, aus hoher Staatsbeamtenfamilie, repräsentables Aussehen. 178 cm gross, von bester Bildung und Erziehung, deutsch, französisch und rumänisch sprechend, rumänischer Staatsbürger beabsichtigt nach Palästina abzuwandern. Eigene Mittel Kč 150.000.— bis Kč 200.000.—. Ich suche Ehe mit jungem Mädchen oder junger Frau, bester Bildung und Erziehung im Alter von 23—24 Jahren aus distinguiertem Familien und in erstklassigen Vermögensverhältnissen. - Zuschriften an H 1301.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Für meine Freundin, Dreissigerin, gut aussehend, kleines Barvermögen und volle Ausstattung, suche ich passenden Gatten. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen, Kaufmann bevorzugt. - Zuschriften an D 1304.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Für junges hübsches Mädchen, sprachkundig, musikalisch, mit Intelligenzberuf in Kurstadt der CSR, mit Ausstattung und Einrichtung, wird kultivierter Ostjude, 30 bis 40jährig, in gesicherter Position, eventuell besserer Vertreter, dessen Dom'zil veränderlich wäre gesucht, Event. gemeinsame Berufsarbeit. - Zuschriften an D 1305.

**DEUTSCHLAND.** Witwer, Einkommen aus Renten jährlich M 12.000.—, wünscht eine sympathische Dame mit Herzensbildung im Alter von 40—45 Jahren zwecks Heirat kennen zu lernen. Entsprechendes Vermögen erwünscht. Vermittler unerwünscht. - Zuschriften an H 1307.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Geschiedene Frau mit 2 Kindern (die Kinder sind vollständig versorgt), 28 Jahre alt, Arztstochter, gut aussehend, sucht sich wieder zu verheiraten, am liebsten mit jungem Arzt bis zu 35 Jahren, dem eine gesicherte Zukunft geboten wäre. - Zuschriften an D 1308.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Ich suche für meine Tochter einen jüdischen jungen Mann im Alter von ca. 28—30 Jahren, einen anständigen soliden Menschen, guter Friseur, zur Einheirat in mein seit vielen Jahren bestehendes Friseurgeschäft. Zuschriften an D 1309.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Ich suche meine beiden Söhne zu verheiraten: 1. Werksarzt, 34 Jahre alt, pensionsberechtigt; 2. Advokatskonzipient, 31 Jahre alt, wird im September d. J. mit der Konzipientenzeit fertig. Gesucht werden schöne, intelligente, gebildete Mädchen aus gutem Haus mit entsprechender Mitgift. - Zuschriften an H 1310.

**DEUTSCHLAND.** Dame, 35 Jahre alt fesch, schlank, jehrelange Praxis im Damenputzfach, Direktrice in der Putzabteilung eines grossen Kaufhauses. Welcher charaktervolle Mensch, 35-45 Jahre, fesch, weltgewandt durch Gründung eines Putzsalons im nahen Ausland (Polen, Schweiz, Tschechoslowakei). Habe selbst einige 1000 M Ersparnis. - Zuschriften an D 1312.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Suche ein Mädchen von 26-33 Jahren, welches etwas nähen u. zuschneiden kann, aus besserem Hause, welche ausser Möbeln und kompletter Ausstattung eine Mitgift von mindestens 50.000 bis 100.000 Kč hat. Bin Kaufmann, infolge meines Textilversandgeschäftes ständig auf der Reise. Bin 37 Jahre alt, geboren u. aufgezogen in Wien, östl. Staatsbürger Südmäher, 160 cm gross, braune Augen, schwarzes Haar, schlank Sportler. - Zuschriften an H 1314.

**LITAUEN.** Dr. agr. der landwirtschaftlichen Hochschule Berlin, beendet im Laufe dieses Jahres auch die medizinische Fakultät; beherrscht in Schrift und Wort Hebräisch u. einige europäische Sprachen. Besitzt erstklassige Zeugnisse und Empfehlungen bekannter Professoren. Stammt von hohen jüdischen „Jehuss“ ab. Erhielt im Elternhause eine gute religiös-nationale Erziehung, einschliesslich Talmudstudium. Ist Ausländer (kein Reichsdeutscher), 30 gene, wohlvermögend Lebensgefährin aus Jahre alt, sucht eine hübsche, wohlzögutem Hause. Wünscht nach Möglichkeit in Palästina sich wissenschaftlich und praktisch zu betätigen. Zuschr. an H 1319.

**LASSEN SIE BITTE ZUSCHRIFTEN AUF IHRE ANZEIGE NICHT UNBEANTWORTET! ES IST ANSTANDSPFLICHT, JEDE ZUSCHRIFT ZU BEANTWORTEN, AUCH IM ABLEHNUNGSFALLE!**

**HOLLAND.** Eine Ehe über den Durchschnitt mit gebildetem, wenn auch älterem Mann in gesicherter Position sucht interessante, jung aussehende Tizianblonde (amerikanischer Typ), Ende 30, von mädchenhafter, mittelgrosser, schlanker Erscheinung, sehr wirtschaftlich und ökonomisch veranlagt, lebensbejahend und voller Ursprünglichkeit. Stammt aus angesehener liberaler jüdischer Kaufmannsfamilie, besitzt eine elegante reichhaltige Ausstattung, Sachwerte und ein kleines Barvermögen. Wünscht Zuschriften mit Namen und Adresse. Diskretion selbstverständlich. D 1320.

**TSCHECOSLOWAKEI - NORDAMERIKA.** Distinguierte Dame, 40 Jahre, welche vor einigen Jahren in New-York (Nordamerika) lebte, von seltener Herzensgüte, übermittelgross, vollschlank, mit kleinem Barvermögen, schöner Ausstattung, wünscht ideale Ehe. In Frage kommt ältere Persönlichkeit, Herren von gutem Charakter, vermögend, welche bald nach Nordamerika übersiedeln wollen. Zuschriften mit ausführlichen Angaben nur von ernsthaften Interessenten an D 1322.

**RUMAENIEN.** Meine Anzeige richtet sich an taubstumme Interessentinnen! Ich bin israel. Dentist, 34 Jahre alt, taubstumm, mit gesicherter Existenz und sehr gut eingeführter und reicher Praxis, sympathische Erscheinung, gebildet, wohnhaft in der Bukowina, Rumänien und wünsche sympathisches Fräulein, nicht unter 20 Jahren, mit einer Mitgift von wenigstens einer Million rum. Lei, sofort zu heiraten. - Ausführliche Zuschriften an H 1326.

**LETTLAND (Riga).** Kaufmann, 36 Jahre aus bester jüd. Familie, in Deutschland (Frankfurt a. M.) erzogen, mit Realschulbildung, liberal denkend sucht passende, wohlzög. hübsche Lebensgefährin, 19 bis 25 Jahre alt, nur aus bester Fam., mit grösserem Kapital, das zur Erweiterung eines gutgehenden Vertretergeschäftes (Metalle) beitragen könnte. - Diskretion Ehrensache. Ausf. Zuschriften an H 1328.

**Die WELT**  
Jüdische  
Illustrierte Zeitung

### BEDINGUNGEN

für die Briefvermittlung JH Z der JH Z

#### 1. Für Abonnenten der Welt:

Aus der CSR: Weiterleitungsporto und Kč 2.— Manipulations-Gebühr in Briefmarken.

Aus dem Auslande: 2 internat Antwortscheine (bei jedem Postamt erhältlich)

#### 2. Für Inserenten der JH Z:

Aus der CSR: Weiterleitungsporto

Aus dem Auslande: 1 internat Antwortschein.

#### 3. Für alle übrigen Einsender

Aus der CSR: Weiterleitungsporto und Kč 3.— Manipulations-Gebühr in Briefmarken.

Aus dem Auslande: 3 internat Antwortscheine.

**Vergessen Sie nicht!**

das oben angeführte

**Weiterleitungsporto**

beizuschliessen.

**TSCHECOSLOWAKEI (Prag).** Für meine Tochter, 23 Jahre alt, hübsch, mittelgross, guter Charakter, sprachkundig, geschäftstüchtig. Sportlerin, berufstätig, über 18.000 Kč Jahreseinkommen, 30.000 Kč Mitgift und Ausstattung, suche charaktervollen Lebenspartner von angenehmen Aeusseren. Meine Tochter ist bereit, auch weiter in Stellung zu bleiben, geht event. auch in Provinz. Zuschriften erbeten an D 1339.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Mangels an Bekanntschaft suche ich auf diesem Wege einen Angestellten oder Kaufmann zwecks Ehe kennen zu lernen. Bin Schneiderin sehr solid und bescheiden mit Kč 20.000 Ersparnissen. Zuschriften an D 1357.

**ALLE BRIEFEINSENDER WERDEN GEBETEN, AUF DEM BRIEFUMSCHLAG DEN ABSENDER ANZUFÜHREN.**

**SCHWEIZ.** Schweizerin aus bester, streng orthodoxer angesehener Familie, vielseitig gebildet, bescheiden mit grosser Herzensbildung, wünscht Briefwechsel mit ebensolchem Herrn in jiddischer, russischer, italienischer, franz., engl. oder deutscher Sprache. Spätere Ehe nicht ausgeschlossen. Zuschriften erbeten an Dr. H. WEILL, Lugano, Palazzo Ferrari. (1359).

**TSCHECOSLOWAKEI.** Wir möchten, gerne unseren Sohn, Ingenieur 31 Jahre, Fabrikant, der sein eigenes 4stöckiges modern eingerichtetes Haus bald verheiraten. Gesucht wird ein int. schönes Mädchen aus jüd. Hause mit 3—400.000 Kč, welche als Ersthypothek sichergestellt werden. Zuschriften unter H 1361.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Bin nachweisbar schullos geschieden, 26 Jahre, kinderlos, aus bestem israelit. Hause, mittelgross, vollschlank, angenehmes Aeussere, wirtschaftlich und bescheiden, gutherzig, gediegener Charakter, sprachkundig, vermögend, schöne Ausstattung und Möbel. Möchte mich wieder verheiraten mit nur charaktervollem Herrn in guter, gesicherter Position, der Herzensbildung besitzt u. mehr Wert legt auf gemütliche Häuslichkeit als auf gesellschaftlichen Trübel. Würde ihm auch gerne beruflich eine Stütze sein. Bewerber mögen gefl. Bildzuschriften (Bild wird sofort retourniert, eventuell revanchiert, Diskretion erbeten und gebeten) richten an D 1353.

**TSCHECOSLOWAKEI.** Witwe mit Existenz wünscht sofort Bekanntschaft eines Herrn 50—55, welcher gleich ihr Sehnsucht nach einem ernsten und feinfühlernden Menschen hat. Zuschriften an D 1355.

**DEUTSCHLAND.** Zielbewusster und erfolgreicher Abteilungsleiter eines grossen westdeutschen Textil-Kaufhauses, 33 Jahre alt, aus bestem Hause, wünscht sich mit jüngerer charaktervoller Dame von gutem Aussehen zu verheiraten. Grösseres Vermögen und Aussteuer erwünscht. Ausland wird bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Ernstgemeinte Zuschriften mit Bild bei Zusage strengster Diskretion erbeten an H 1335.